

KIEL.nachhaltig

**Grün gedacht,
lokal gemacht**

Kieler Start-ups bewegen was

**Hightech meets
Nachhaltigkeit**

Auf dem Weg zur Smart City



wird präsentiert von:

STADTWERKE KIEL 24/7

Förde
Sparkasse

K
Kiel-Marketing

Söverkröp

Kielerleben

Förde Fräulein

NAH.SH

BLÜHENDE BIENENWIESEN

FÜR DEN NORDEN

StromNatur – 100 % Ökostrom aus regionaler Windkraft

Mit dem Wechsel zu StromNatur unterstreichen Sie, dass Ihnen die Umwelt am Herzen liegt. Denn pro Kilowattstunde fließen 0,6 Cent in den Umweltfonds der Stadtwerke Kiel. So lassen Sie Bienenwiesen blühen – ganz bequem von zu Hause aus.

Jetzt wechseln mit dem Aktionscode
„NACHHALTIG“ auf: stadtwerke-kiel.de

Jetzt wechseln und
100 €
Umwelt-Bonus
sichern!*

Frische Energie für die Zukunft.

*100 € Umwelt-Bonus (brutto) werden mit der Jahresabrechnung (nach 360 Tagen in diesem Produkt) verrechnet. Er entfällt, wenn das Vertragsverhältnis vor Ablauf der Erstvertragslaufzeit beendet wird.

Preise abhängig vom Wohnort – einsehbar über Online-Tarifrechner. Mindestlaufzeit 12 Monate, danach monatlich kündbar.

Liebe Leserin, lieber Leser,



Nachhaltigkeit. Ein Begriff, der seit einigen Jahren in aller Munde, aber gar nicht so leicht zu greifen ist. Nur dass wir dieses Ideal erreichen wollen, darüber sind wir uns angesichts von Klimawandel, ansteigenden CO₂-Emissionen und anderen Umweltkrisen fast alle einig. Aber was bedeutet Nachhaltigkeit ganz konkret für unseren Alltag? Bedeutet ein nachhaltiger Lebensstil, jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, nur noch Secondhand-Kleidung zu kaufen oder den gesamten Strom über Solarzellen auf dem Dach zu erzeugen? Oder am besten alles auf einmal? Das Ziel, nachhaltiger zu leben, kann ganz schön viel Druck erzeugen.

Wir wollen euch mit unserer brandneuen Ausgabe zeigen, dass Nachhaltigkeit viele Gesichter hat und euch ermuntern, dem Thema mit Leichtigkeit und Neugierde zu begegnen. Denn: Nachhaltiger zu leben kann für jede*n von uns anders aussehen. Es kann bedeuten, beim nächsten Geburtstag die Geschenke nicht in Geschenkpapier einzupacken, das danach in der Tonne landet. Eine tolle Alternative findest du auf Seite 29. Oder beim nächsten Festival Müllsäcke mitzunehmen und das Campinggelände sauber zu hinterlassen. Dafür setzen sich drei Kieler Studenten mit ihrem Start-up ReTent ein (ab Seite 34). Aber auch den leeren Getränkekarton mal nicht wegzuschmeißen, sondern mit unserer DIY-Anleitung (Seite 56) zur einzigartigen Handytasche zu recyceln, ist ein Schritt Richtung Nachhaltigkeit. Und jeder kleine Schritt bringt uns näher Richtung Ziel.

Neben allerlei nützlichen Tipps und Tricks für mehr Nachhaltigkeit im Alltag findest du in



unserem Heft natürlich auch alle News aus der Landeshauptstadt (ab Seite 18). Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Kiel ist Starthafen für The Ocean Race Europe 2025. Vom 6. bis 10. August kannst du hautnah miterleben, wie etliche Segelschiffe in See stechen und ein Zeichen für den Meeresschutz setzen.

Ein Zeichen setzt auch die KielRegion mit ihrem Projekt SmarterLeben (ab Seite 20). Hättest du gedacht, dass Digitalisierung und Nachhaltigkeit sehr gut Hand in Hand gehen?

Wir wünschen dir beim Durchblättern ganz viel Freude, jede Menge Aha-Momente und Inspiration, wie auch du ein kleines bisschen mehr Nachhaltigkeit in deinen Alltag integrieren kannst.

Deine Mareike Neumann & die KIEL.nachhaltig-Crew

PS: Die Redaktion freut sich über Hinweise auf private Initiativen oder Firmen mit tollen nachhaltigen Ideen – die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2026! Kontakt: redaktion@kielerleben.de





56

Schon gewusst?
Aus Getränkekartons kann
man Handytaschen basteln



Inhalt

01/2025

SMART CITY

- 07 Aktueller Stand der Zero.Waste.City
- 08 Nachhaltige Angebote unserer Landeshauptstadt
- 10 Alles zum Umbau des Wasserspeichers
- 12 Altes Haus 1589: ein Juwel der Kieler Stadtgeschichte
- 14 Nützliche Tipps zu Photovoltaik, Wärmepumpe und Co.
- 18 Nachhaltige News: Das ist los in Kiel
- 20 Kiel auf dem Weg zur Smart City

GREEN LIVING

- 23 Flexibel und nachhaltig leben im Modulhaus
- 24 5 Tipps zum nachhaltigen Camping
- 26 Effizient heizen mit Grundofen
- 27 Kieler Adressen für Secondhand-Schätze



08

Segeln für den Meeresschutz:
Kiel ist Starthafen bei The
Ocean Race Europe 2025



GREEN IDOLS

- 29 Büdelsack – die Alternative zu Geschenkpapier
- 30 Frischer Kurs am Plüschowhafen
- 32 Grün tanken, Zukunft pflanzen
- 34 Aus Alt mach Neu: ReTent recycelt Festivalmüll



24

Unsere Top-5-Tipps für ein nachhaltiges Campingabenteuer



16

Finde heraus, ob dein Zuhause für Photovoltaik geeignet ist

29

Cool, oder? Baumwollbeutel statt Geschenkpapier



FAIR FASHION & BEAUTY

- 55 Wellnessurlaub mit gutem Gewissen
- 56 Bastel dir deine DIY-Handytasche!
- 57 Recycelte Schmuckstücke
- 58 Nachhaltige Shoppingtour durch Kiel

IMMER DABEI

- 03 Editorial
- 60 Impressum

MOBILITY

- 37 Hier findest du das passende E-Bike
- 40 Der Nahverkehr nimmt Fahrt auf
- 44 So sieht die Mobilität der Zukunft aus
- 48 Tritt in die Pedale beim Kieler Stadtradeln
- 48 Kiels Transportmittel zur Miete

INVESTMENT

- 50 Nachhaltigkeitsvorreiter Förde Sparkasse



34

Das Kieler Start-up ReTent recycelt Zelte, Schlafsäcke und Co., die auf Festivals liegen bleiben





Smart City

- 07** Aktueller Stand der Zero-Waste-Stadt
- 08** Nachhaltige Angebote unserer Landeshauptstadt
- 10** Alles zum Umbau des Wasserspeichers
- 12** Altes Haus 1589: ein Juwel der Kieler Stadtgeschichte
- 14** Nützliche Tipps zu Photovoltaik, Wärmepumpe und Co.
- 18** Nachhaltige News: Das ist los in Kiel
- 20** Kiel auf dem Weg zur Smart City



Die vielleicht erste Zero-Waste-Stadt Deutschlands?

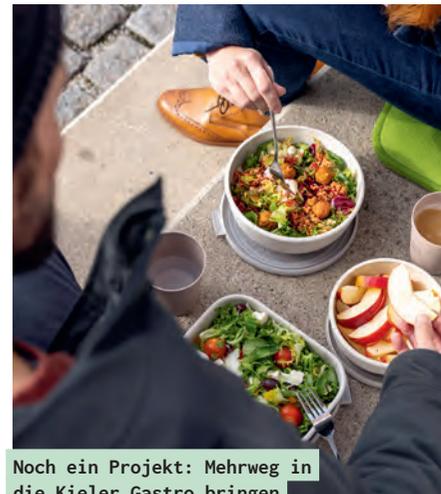
Mit einer beeindruckenden Menge von 412 Millionen Tonnen Abfall jährlich steht Deutschland vor einer großen Herausforderung. Die Stadt Kiel hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: die erste Zero-Waste-City des Landes zu werden. Doch wie sehen die Maßnahmen aus und was muss passieren, um das Ziel tatsächlich zu erreichen?



Warum nicht reparieren, anstatt neu zu kaufen? ...



... Das war die Devise beim Reparaturfestival 2024!



Noch ein Projekt: Mehrweg in die Kieler Gastro bringen

Seit 2020 ist Kiel auf einem klaren Kurs, Abfälle zu minimieren und einen nachhaltigen Rohstoffkreislauf zu etablieren. „Vor fünf Jahren haben wir mit unserem Zero-Waste-Konzept begonnen, um gemeinsam Abfälle zu reduzieren und Ressourcen zu schonen“, erzählt Selina Kahl, Projektleiterin von Zero.Waste.City. Über 100 Maßnahmen stehen dabei im Fokus. Sie betont: „Unser Ziel ist, dass in Kiel künftig nur noch unvermeidbare Abfälle anfallen und alles andere im Kreislauf bleibt.“ Dafür braucht es politische Unterstützung, engagierte Unternehmen, aktive Organisationen und jede*n Einzelne*n, der mitzieht.

Kiel ist klarer Vorreiter im Bereich Zero Waste

Anfang 2023 erreichte Kiel als erste Stadt in Deutschland eine Auszeichnung von Zero

Waste Europe – einen Stern von fünf möglichen. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber noch viel Arbeit vor uns liegt“, meint Kahl. Bisher wurden 24 Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, darunter auch wiederkehrende wie regelmäßige Restabfallanalysen. Aktuell stehen 18 Projekte auf der Agenda, wie die Förderung der Nutzung von Mehrwegbehältern in der Gastronomie und die bessere Vernetzung von Reparaturinitiativen.

Erfolge, die motivieren

Ein Highlight der bisherigen Projekte ist die Förderung von Stoffwindeln. „Zwischen 2022 und 2024 haben wir 496 Personen unterstützt und damit die Menge an Einwegwindeln deutlich reduziert“, erklärt Kahl. Diese Aktion spart jährlich fast 80.000 Kilogramm

Abfall. Ein weiteres Erfolgsprojekt ist die Bodenbörse, die seit 2023 läuft. „Durch die Börse wird Bodenaushub zwischen Baustellen vermittelt, der sonst Abfall wäre“, erläutert Kahl. Seit dem Start der Online-Bodenbörse im Juli 2024 wurden bereits 5.400 Tonnen Bodenaushub vermittelt.

Interessierte können sich unter www.kiel.de/zerowaste über die aktuellen Maßnahmen und Fortschritte informieren. Dort ist auch ein Stadtplan mit allen Zero-Waste-Orten in Kiel zu finden. Die Map gibt hilfreiche Antworten auf Fragen wie „Wo finde ich den nächsten Altglascontainer?“ oder „Wo kann ich meine Schuhe reparieren lassen?“. Ziemlich smart, oder?

VON SEGELN BIS SHOPPING

Kiel kann nachhaltig!

Mit den Angeboten von Kiel-Marketing kannst du die Landeshauptstadt auf vielfältige und nachhaltige Art und Weise erleben. Ein besonderes Highlight, das du nicht verpassen solltest: Kiel ist Starthafen des The Ocean Race Europe 2025!

Segelcamp powered by Stadtwerke Kiel

„Leinen los“ heißt es täglich im Segelcamp an der Kiellinie. Von Mai bis September können Einsteiger*innen und Fortgeschrittene an sieben Tagen in der Woche an Schnuppersegelangeboten für Kinder, Sunset Sailing für Erwachsene oder Segelspecials für die ganze Familie teilnehmen oder sich in Eigenregie SUPs ausleihen. Stets mit an Bord sind die Themen Klima- und Meeresschutz. Wer sich als Landratte zum Beispiel beim Beach-Volleyball oder Tischtennis im Segelcamp sportlich betätigen möchte, kann die vielfältigen Angebote des Landprogramms im Segelcamp nutzen. www.segelcamp-kiel.de

Erlebnisraum SEALEVEL

Bis Ende Oktober ist der maritime Erlebnisraum SEALEVEL in der Holstenstraße 2–12 geöffnet. Besucher*innen sind eingeladen, das Meer hautnah zu erleben, mehr über die Segelregatta „The Ocean Race Europe“ zu erfahren und meereskundliche Exponate zu bestaunen. Hier kann man ganz entspannt

dem Gesang der Wale lauschen, Tiefseelebewesen entdecken und sich intensiv mit dem Thema Meeresschutz auseinandersetzen. Neben Veranstaltungen bietet das SEA-LEVEL zweimal im Monat kostenfreie Führungen mit dem erfahrenen Geologen und Paläontologen Gerd Hoffmann-Wieck an. www.kiel-sailing-city.de/sealevel

The Ocean Race Europe 2025

Vom 6. bis 10. August 2025 bietet The Ocean Race Europe in Kiel den Besucher*innen ein fünftägiges Wasser- und Landprogramm mit Kultur-, Sport- und Umweltschutzaktionen zum Mitmachen und Erleben – umsonst und draußen. Nach dem erfolgreichen Fly-By Event wird der Ocean Live Park entlang der Kiellinie mit Ocean Dome und Konzertbühne wieder ins Zentrum des internationalen Spitzen-Segelsports rücken: The Ocean Race Europe kommt zum ersten Mal nach Kiel und die Landeshauptstadt ist stolz darauf, sogar Starthafen dieser aufregenden, herausfordernden Regatta zu sein. www.kiel-sailing-city.de/tore



Im Segelcamp an der Kiellinie kannst du an zahlreichen Angeboten an Land und auf dem Wasser teilnehmen



Tauche ein in die faszinierende Unterwasserwelt im Erlebnisraum SEALEVEL



Ausgiebig shoppen
und nebenbei
lokale Anbieter
supporten: Der
KielGutschein
macht's möglich!

KielGutschein

Der Kiel Gutschein fördert gezielt die lokale Wirtschaft in der Region Kieler Förde. Neben kleinen feinen Adressen, beliebten Restaurants und Dienstleistenden, wird der KielGutschein auch bei einer Tankstelle sowie bei Lebensmitteleinzelhändlern im gesamten Stadtgebiet als modernes Zahlungsmittel akzeptiert. TIPP: Seit Anfang des Jahres kann der KielGutschein auch bei allen teilnehmenden Geschäften des neuen Holtenauer Gutscheins eingelöst werden. **Hier kannst du deinen KielGutschein kaufen und erfährst, welche Geschäfte alle teilnehmen:** www.kielgutschein.de

Zukunftsraum x Helly Hansen

Von November 2024 bis Oktober 2025 zeigt der Zukunftsraum in der Holstenstraße 22, wie moderne Technologien das Einkaufserlebnis verändern. Digitale Tools wie Smart Mirror, Touchscreens und ein 24/7-Schau-fenster verbinden stationären Handel mit digitaler Interaktion. Aktuell im Zukunftsraum: Helly Hansen. Das norwegische Outdoor-Label betreibt hier seinen ersten eigenen Store in Deutschland und präsentiert Segel- und Freizeitbekleidung. www.kiel-sailing-city.de/zukunftsraum

Kiel kann Catwalk

Am Samstag, dem 5. Juli 2025, von 13 bis 19 Uhr lockt die Innenstadt Modedefans wieder an und auf den Laufsteg. Mitten auf dem Asmus-Bremer-Platz präsentieren Kiel-Marketing und FAEX aus Berlin mehrere Shows

von lokalen Modeunternehmen sowie internationalen Designer*innen aus dem Slow-Fashion-Bereich. Der Eintritt ist frei. www.kiel-sailing-city.de/kiel-kann-catwalk

Nachhaltig shoppen im Noorlys

Noorlys ist ein Slow-Fashion-Geschäft in

Kiel, das sich auf nachhaltige Outdoor-Mode spezialisiert hat. Das Unternehmen direkt neben dem Pop-up Pavillon legt großen Wert auf faire Produktion, hochwertige Materialien und zeitloses Design. Außerdem steht es für bewussten Konsum und eine klare Haltung zu Umwelt- und Sozialfragen. www.noorlys.com



Am 4. Juli um 16 Uhr lädt das SEALEVEL zum Expert*innen-Talk und DIY-Workshop, bevor ab 18.30 Uhr direkt vor der Tür die erste Fashion-show beim „Kiel kann Catwalk-Warm-up“ startet.



ZUKUNFTSPROJEKT

Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit für Kiel

Aus Alt mach Neu: Seit 1942 versorgt der Wasserspeicher am Professor-Peters-Platz die Kieler Haushalte mit Trinkwasser. Um die Versorgung auch in Zukunft zu sichern, wird das Bauwerk aktuell erneuert – mithilfe einer innovativen und besonders nachhaltigen Lösung.

Die umfassende Erneuerung des Wasserspeichers am Professor-Peters-Platz wird die hochwertige Trinkwasserversorgung für die Landeshauptstadt Kiel langfristig sichern. Nach über 80 Jahren im Einsatz ist der bestehende Trinkwasserspeicher, der seit 1942 in Betrieb ist und eine Kapazität von insgesamt sechs Millionen Liter Trinkwasser fasst, an seine Nutzungsgrenzen gestoßen. Die umfangreichen Arbeiten, die Mitte 2022 mit den Planungen begannen, zielen darauf ab, das Volumen des Speichers zukunftsorientiert auf

eine Kapazität von 7,5 Millionen Litern zu erweitern und gleichzeitig nachhaltige Bauprinzipien zu berücksichtigen.

Was wird gebaut?

Für das neue Baukonzept setzen die Stadtwerke Kiel auf eine „Behälter-in-Behälter-Lösung“. Dabei werden die alten Betonwände als „tote Schalung“ genutzt und ein neuer Betonbehälter wird in den bestehenden eingefügt. So kann die ursprüngliche Aushubinvestition optimal genutzt werden. Dieses Vorgehen spart nicht nur Ressourcen, Kosten



1. „Behälter-in Behälter-Lösung“: Die alten Betonwandungen werden als „tote Schalung“ genutzt und ein neuer Betonbehälter wird eingesetzt



2. Bei dem Bauprozess bleibt eine der zwei Wasserkammern stets in Betrieb und sorgt so für eine sichere Versorgung Kiels



3. So wird der Wasserspeicher nach dem Umbau aussehen. Dank Grünbedachung und Photovoltaikanlagen wird die Umwelt geschont

und Emissionen, sondern verlängert auch die Lebensdauer der Anlage um mindestens weitere 50 Jahre.

Wann geht es los?

Die Vorbereitungen für die eigentlichen Bauarbeiten laufen bereits auf Hochtouren. Aktuell werden vier Vakuumburgen errichtet, die während der Bauphase und zukünftiger Revisionsarbeiten für eine stabile Grundwassersicherung sowie sicheres Arbeiten sorgen. Diese Maßnahme ist notwendig, um Schäden durch Auftriebskräfte zu vermeiden.

Wie lange dauert der Umbau?

Die Bauarbeiten sind komplex und erfordern besondere Sorgfalt, da eine der beiden Wasserkammern stets in Betrieb bleiben muss, um die kontinuierliche Wasserversorgung für die Kieler Haushalte sicherzustellen. Die gesamte Bauzeit wird daher etwa 2,5 Jahre in Anspruch nehmen.

Warum eine Behälter-in-Behälter-Lösung?

Im Jahr 2021 wurde versucht, das bestehende Betonbauwerk von innen zu sanieren. Allerdings zeigte sich, dass die Betonqualität und die Alkali-Kieselsäure-Reaktion eine dauerhafte Sanierung unmöglich machen. Daher wurde die Behälter-in-Behälter-Lösung entwickelt, die nicht nur die bestehende Struktur nutzt, sondern auch das Volumen des Speichers erweitert. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die Trinkwasserversorgung in Kiel nachhaltig zu sichern.

Nachhaltigkeitsaspekte und besondere Komponenten

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachhaltigkeit des Bauvorhabens. So wird beispielsweise das Dach des neuen Wasserspeichers extensiv begrünt. Die Grünbedachung trägt zur Rückhaltung von Regenwasser bei, verbessert das urbane Mikroklima und erhöht die Effizienz der Photovoltaikanlagen, die ebenfalls auf dem Dach installiert werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Reduktion von Umweltbelastungen und zur Förderung erneuerbarer Energien.

Ein weiteres Highlight ist die künstlerische Gestaltung der Fassade durch ein Auftragsgraffiti. Dies dient nicht nur zur Verschönerung des Stadtbilds, sondern auch zum Schutz vor Vandalismus. Ein beauftragter Künstler wird die Fassade so gestalten, dass sie ein echter Hingucker wird und gleichzeitig die Bedeutung des Wasserspeichers für die Stadt Kiel widerspiegelt.

So wird der neue Wasserspeicher am Professor-Peters-Platz nicht nur die Trinkwasserversorgung Kiels sicherstellen, sondern auch das Stadtbild bereichern und zudem einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.





Ein Juwel der Kieler Stadtgeschichte

Ein fast 440 Jahre altes Fachhallenhaus, ein engagiertes Paar aus dem Rheinland und eine klare Mission: Andrea Wolfram und Michael Herr wollen das „Alte Haus 1589“ retten. Dafür sind sie auf die Hilfe der Kieler*innen angewiesen.

Direkt an der Richthofenstraße im Stadtteil Kiel-Holtenau verrät ein kleines Schild, was für ein Schmuckstück sich weiter hinten auf dem Grundstück verbirgt: das „Alte Haus 1589“. Das reetgedeckte Fachhallenhaus ist bereits seit fast 440 Jahren Teil der Stadtgeschichte. In den vergangenen Jahren hat das Haus viel erlebt und stand mehrmals kurz vor dem Abriss.

Eine bewegte Geschichte

Wie viele Fachhallenhäuser im 16. Jahrhundert diente das Gebäude früher der bäuer-

lichen Bevölkerung als Wohnstallhaus. Während die Familie in der großen Halle lebte und arbeitete, fanden die Tiere in den seitlich abgehenden Räumen, den Luchten, Platz. In den kommenden Jahrhunderten wurde das Alte Haus 1589 landwirtschaftlich genutzt, verfiel aber nach und nach immer mehr, bis Ende des 20. Jahrhunderts sogar der Abriss

im Gespräch war. Erst im Jahr 2000 ging es für das Alte Haus 1589 wieder bergauf: Die damalige Eigentümerin initiierte aufwändige Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen. Dabei kamen viele historische, charakteristische Merkmale des Hauses zum Vorschein, die bis heute erhalten werden konnten. Aber die nächste Herausforderung wartete schon.

**„Wenn die Kielerinnen und Kieler sagen:
Das ist unser Haus, wir kümmern uns. Dann hat
das Alte Haus 1589 eine Zukunft.“**

Michael Herr

Michael Herr und Andrea Wolfram aus Nordrhein-Westfalen leben seit 2022 in einem Anbau neben dem Alten Haus 1589



Neuanfang als gemeinnützige Organisation

Nach der Sanierung wurde das Grundstück für Events und Feiern aller Art genutzt. Doch die Coronapandemie machte dem Alten Haus 1589 wie vielen anderen Veranstaltungsorten einen Strich durch die Rechnung. Wieder stand das Haus kurz vor dem Aus. Zufällig entdeckten Andrea Wolfram und Michael Herr im Jahr 2021 das Alte Haus 1589 im Internet und erkannten sein Potenzial. „Wir sind kurzerhand mit dem Wohnmobil aus Königswinter in Nordrhein-Westfalen die 500 Kilometer nach Kiel gefahren und waren direkt begeistert von dem Alten Haus“, erinnert sich Andrea Wolfram. Um die Zukunft des Alten Hauses 1589 zu sichern, gründeten die beiden Ende 2021 eine gemeinnützige GmbH. Mithilfe vieler Spenden und freiwilligem Engagement sanierte das Paar das Gebäude erneut. Heute bietet das Alte Haus 1589 wieder einen einzigartigen Veranstaltungsort für kulturelle und soziale Events.

Hand in Hand mit der Natur

Der Erhalt des denkmalgeschützten Hauses und die naturnahe Gestaltung des Grundstücks stehen bei allen Projekten stets im Vordergrund. Dadurch kann sich auch mal ein Bauvorhaben verzögern, wie zum Beispiel der Friesenwall an der Grundstücksgrenze. „Wir haben die Rechnung ohne die Wildbienen gemacht. Sie haben vorerst einen Baustopp ausgerufen“, erzählt Michael Herr schmunzelnd.

Eine nachhaltige Zukunft

Auch beim Thema Energieversorgung hat das Paar die Umwelt im Blick. Mithilfe zweier Wärmepumpen auf dem Speicher wird das Alte Haus 1589 beheizt. Eine dritte größere wird aktuell installiert. Zur modernen Klimastrategie zählt außerdem ein großes Solarpanel im Garten, mit dem das Paar Strom erzeugt. „Wenn es gut läuft, sind wir von März bis Anfang Oktober Strom-autark“, berichtet Michael Herr. Dennoch steht das Haus 1589 auch vor Herausforderungen, was zum Beispiel die Speicherung des Stroms angeht. Aus diesem Grund haben sich Andrea Wolfram und Michael Herr mit der Stadt Kiel

In der Halle können problemlos Events mit bis zu 120 Personen stattfinden



zusammengetan und ein Klimaschutzteam gegründet. Das gemeinsame Ziel: Das Alte Haus 1589 soll bis Ende des Jahres CO₂-neutral werden.

„Es ist wichtig, sich einzubringen. Nicht mit Geld, sondern mit Leidenschaft.“

Michael Herr

Ein Gemeinschaftsprojekt

Damit das Alte Haus 1589 noch viele weitere Jahre bestehen bleibt, bittet das Paar aus dem Rheinland die Kieler*innen um Mithilfe – egal ob durch das Mieten der Räumlichkeiten, durch Freiwilligenarbeit im Haus oder im Garten oder über Spenden. „Es ist wichtig, sich einzubringen. Nicht mit Geld, sondern mit Leidenschaft. Jede*r kann zum Beispiel anfragen: Hey, ich würde gern zwei bis drei Quadratmeter bewirtschaften“, erklärt Michael Herr. Dieses Angebot haben junge Leute aus der Nachbarschaft bereits genutzt und im Garten Hochbeete zum Anpflanzen von Gemüse aufgestellt. Denn letztendlich ist das Alte Haus 1589 immer noch eines: ein Gemeinschaftsprojekt.



So anders sah das Alte Haus 1589 vor der Erstsanierung im Jahr 2000 aus

Das Alte Haus 1589 feiert Sommerfest

Am Sonntag, dem 20. Juli, von 11 bis 18 Uhr laden Andrea Wolfram und Michael Herr zum Sommerfest im Alten Haus 1589 ein. Besucher*innen können sich auf Angebote wie Bernsteinschleifen oder eine Holzbildhauerin, die vor Ort ihr Handwerk vorführt, freuen. Für das leibliche Wohl gibt es Grillspezialitäten und ein Kuchenbuffet. Der Eintritt ist kostenfrei. Komm vorbei und entdecke ein Stück einzigartige Kieler Stadtgeschichte!

Mehr Infos zum Alten Haus 1589 findest du unter www.altes-haus1589.de.

ZEIT FÜR NEUE ENERGIEN

Die Stadtwerke Kiel sind Vorreiter in der nachhaltigen Energieversorgung und setzen mit innovativen Projekten neue Maßstäbe in der Region. Hier erfährst du, wie auch du aktiv die Energiewende mitgestalten kannst.

Mit einer Photovoltaikanlage, einem Batteriespeicher, einer Ladestation für das E-Auto und einer Wärmepumpe für zukunftssicheres Heizen kannst du deine Energieversorgung weitgehend unabhängig machen. Die Stadtwerke Kiel bieten dir individuelle Komplettpakete, die genau zu deinen Bedürfnissen und deiner Immobilie passen. Die einzelnen Komponenten sind dabei perfekt aufeinander abgestimmt und können jederzeit flexibel erweitert werden.

Die möglichen Komponenten im Überblick

Photovoltaikanlage

Eine Photovoltaikanlage ist die Basis für eine unabhängige Stromversorgung deines Haushalts. Sie produziert Strom auf dem eigenen Dach – ganz ohne umweltschädliche Emissionen. Damit können bis zu 40 Prozent des Strombedarfs im Haus gedeckt werden.

Batteriespeicher

Mit einem Batteriespeicher nutzt du deine Anlage noch effizienter. Der erzeugte Strom wird gespeichert, bis du ihn benötigst. Der Energiemanager macht aus reinen Anlagenkomponenten ein intelligentes Energiesystem, vernetzt deine Anlage mit dem technischen Monitoring der Stadtwerke Kiel und ruft Wetterdaten ab.

Wärmepumpe

Eine Wärmepumpe ist die Alternative für umweltbewusstes Heizen der Zukunft. Das Portfolio der Stadtwerke Kiel hält für jeden Bedarf etwas bereit. Egal, ob du über eine Modernisierung deiner Immobilie nachdenkst oder einen Neubau planst. Gemeinsam findet ihr das passende Modell für dich.

Ladestation

Eine private Ladestation ist die ideale Ergänzung zu einer Photovoltaikanlage. So wird das Eigenheim zur persönlichen Tankstelle, an der das E-Mobil schnell, sicher und komfortabel geladen werden kann – idealerweise mit Strom vom eigenen Dach.



Die Vorteile des Komplettpakets



Aus der Region
für die Region



Ansprechpartner und
Service aus einer Hand
auch nach Fertigstellung



Keine Anzahlung –
Rechnungsstellung erst
nach der Installation



Vollständige Begleitung
von Erstberatung
über Planung bis
zur Montage



Eigene Montageteams
und Handwerker



Kurze Lieferzeiten
und schnelle Montage



Effiziente, sichere und
wetterfeste Produkte
und Montage



Individuelle Zusammen-
stellung der gewünsch-
ten Komponenten

In wenigen Schritten zum Komplettpaket

1. Kontakt aufnehmen

Fülle einfach online das Kontaktformular aus. Nach deiner Anfrage erhältst du einen Anruf und ihr vereinbart gemeinsam einen Termin für eine kostenfreie und unverbindliche Beratung.

2. Vor-Ort-Termin

Ein Mitglied des Teams prüft vor Ort deine individuellen Gegebenheiten wie Energiebedarf und bauliche Voraussetzungen und bespricht diese mit dir.

3. Angebotsversand

Ein Mitglied des Teams erstellt dir ein unverbindliches Angebot, das individuell auf deine Bedürfnisse zugeschnitten ist.

4. Installation und Inbetriebnahme

Das Expert*innen-Team erledigt selbstverständlich alles rund um die Installation. Von der Bestellung der Komponenten bis zur Übergabe der fertigen Anlage kannst du dich voll und ganz auf die Stadtwerke Kiel verlassen.

Dein zuverlässiger Partner aus der Region

Du hast Fragen zum Komplettpaket? Das Team der Stadtwerke Kiel ist für dich da. Gerne stehen dir die Expert*innen telefonisch unter 0431 / 594 12 12 oder online über das Kontaktformular unter stadtwerke-kiel.de/komplettpaket für eine persönliche Beratung zur Verfügung.



Das Expert*innenteam der Stadtwerke Kiel freut sich auf deine Anfrage



Profitiere von der Sommer-Aktion

Sommer, Sonne, Sonnenschein ... Profitiere auch du noch in diesem Sommer von einer eigenen PV-Anlage und sichere dir zusätzlich noch bis zum 31. August 2025 den Sommer-Rabatt:

Bis zu 1.500 Euro Preisnachlass beim Kauf einer Photovoltaikanlage und 1.500 Euro auf jede Wärmepumpe. Jetzt kostenloses Angebot anfordern unter www.stadtwerke-kiel.de/pv-sommer.

*Erhalte 1.000 Euro Rabatt auf den Kauf einer PV-Anlage bis 15.000 Euro und 1.500 Euro Rabatt ab 15.000 Euro. Beim Kauf einer Wärmepumpe gibt es 1.500 Euro Rabatt. Das Angebot gilt ausschließlich für Abschlüsse, die aus einer Kontaktanfrage über die Aktions-Landingpage www.stadtwerke-kiel.de/pv-sommer im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. August 2025 resultieren.



Nur bis 31.
August 2025
Sommer-
Rabatt sichern
und bis zu 3.000
Euro sparen!*



Photovoltaik im Schnellcheck

Eignet sich dein Zuhause für eine PV-Anlage?

Die Stadtwerke Kiel bieten auf solarkataster-sh.de das erste Solarkataster für alle Gebäude in Schleswig-Holstein an. Das webbasierte Kartenmaterial zeigt landesweit alle Gebäude und ermittelt in wenigen Schritten, ob sich Dachflächen für eine Photovoltaikanlage eignen. Auf Basis einer Landkarte und zusätzlicher Angaben berechnet das Tool für jedes Gebäude die Wirtschaftlichkeit. Diese

unkomplizierte Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt zudem zusätzliche Verbrauchsobjekte wie beispielsweise eine Wärmepumpe oder ein E-Auto. Du erhältst einen schnellen Überblick,

wann sich die geplante PV-Anlage amortisieren würde, wie hoch die jährliche Ersparnis aufgrund der selbst genutzten oder eingespeisten Sonnenenergie wäre und wie viel CO₂ eingespart werden könnte.

So kalkulierst du deine PV-Anlage

Mit dem Solar-Rechner kannst du in wenigen Schritten deine eigene PV-Anlage konfigurieren und wertvolle erste Informationen zu Leistung, Komponenten und Kosten basierend auf deinen individuellen Gegebenheiten erhalten. Wie viele Personen leben in deinem Haushalt oder in welche Himmelsrichtung ist deine Dachfläche ausgerichtet? Du bist nur ein paar Antworten von der ersten Berechnung deines Solarpotenzials entfernt. Das Expert*innenteam sendet dir anschließend gerne ein erstes unverbindliches Angebot zu. Du findest den Rechner online unter: stadtwerke-kiel.de/pv-rechner



Das sagen Kund*innen der Stadtwerke Kiel



Über die Wärmepumpe:

„Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kiel hat insgesamt hervorragend funktioniert – angefangen von der sauberen Planung bis hin zur perfekten Umsetzung seitens der motivierten Handwerker.

Wir sind sehr zufrieden.“

Hubert T.



Über die PV-Anlage:

„Die Entscheidung, unsere PV-Anlage inklusive Stromspeicher von den Stadtwerken Kiel als regionalem Anbieter installieren zu lassen, war genau richtig! Vom Beratungsgespräch über die Planung und die Montage des Gerüsts bis hin zur Installation und Inbetriebnahme der Anlage lief alles zu unserer vollsten Zufriedenheit. Guter Service auch nach der Installation: Über das Webportal der Stadtwerke Kiel informieren wir uns nun nahezu täglich über den Ertrag unserer Anlage!“

Hannah und Merle P.

Fotos: Stadtwerke Kiel (2)



KIEL PACKT AN!

Was sich in der letzten Zeit so im Bereich Nachhaltigkeit und Zero Waste in unserer geliebten Fördestadt getan hat, haben wir hier im Überblick.

Klimaschutz-Schulwochen

Mit den Klimaschutz-Schulwochen lädt die Landeshauptstadt Kiel alle Kieler Schulen ein, sich aktiv für den Klimaschutz zu engagieren: Vom 14. bis 18. Juli sowie vom 13. bis 17. Oktober bietet das Klimaschutz-Team des Umweltschutzamtes in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen ein abwechslungsreiches und kostenfreies Programm für Klassen aller Altersstufen an. Weitere Informationen gibt es online unter www.kiel.de/schulworkshops.

Max Planck Schule holt Klimaschutz-Preis

Der Energiesparmeister 2025 in Schleswig-Holstein ist die Max-Planck-Schule in Kiel. Das Gymnasium überzeugte die Jury mit seiner interaktiven Plakatausstellung zur Klimakrise. Die Plakate werden in Kooperation mit einem Schulbuchverlag in 50 Plakat-Sätzen bundesweit an Schulen verliehen sowie ins Englische und Französische übersetzt und über das EU-Netzwerk Blue Schools europaweit verbreitet.

Kiels Bürgermeisterin Renate Treutel (Mitte) nahm in Berlin den BNE-Preis gemeinsam mit den städtischen BNE-Expertinnen Franziska Berger (l.) und Hannah Bahr (r.) entgegen



Die Klimaschutz-Schulwochen geben Kieler Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für den Klimaschutz zu engagieren

Das war der Klimathon 2025

Unter dem Motto „In 42 Tagen zum klimafreundlichen Alltag“ haben insgesamt 10.200 Menschen aus 14 Kreisen und kreisfreien Städten an der Aktion teilgenommen. Kiel hat dabei mit 1.350 Teilnehmenden und 110 eingesparten Tonnen an CO₂ den 4. Platz erreicht. Zu den erfolgreichsten Kieler Teams mit den meisten Klimapunkten ihrer Kategorie gehören in diesem Jahr unter anderem die IB.SH (Kategorie „Unternehmen“) und die Matthias-Claudius-Schule (Kategorie „Schulen“).

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Landeshauptstadt Kiel ist Preisträgerin des nationalen Preises „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2025“. Mit der Auszeichnung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission werden Initiativen

geehrt, die durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bis 2030 zu erreichen. Weitere Informationen unter www.bne-portal.de.

Kieler Nachhaltigkeitspreis 2025

Der diesjährige Nachhaltigkeitspreis 2025 zeichnet sportliche Projekte aus, die eine Brücke zwischen Sport und Nachhaltigkeit schlagen und den Nachhaltigkeitsgedanken auf verschiedenste Weise integrieren. Bewerben können sich natürliche oder juristische Personen, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften oder Institutionen, die grundsätzlich ihren Wohnsitz, Arbeitsort bzw. ihre Geschäftsniederlassung in Kiel haben. Auch Verbände, Vereine und Schulen sind aufgerufen, sich zu bewerben. Infos zur Anmeldung unter www.kiel.de. Einsendeschluss ist der 1. August 2025.

XTRA SCHNELL LADEN. WEIT FAHREN.

Das elektrische G6 SUV Coupé für die Langstrecke.
Ultimative Ladegeschwindigkeit und Reichweite.

ab 423€ mtl.²
ohne Anzahlung



Elektrisch ohne Reichweitenangst mit bis zu 570 km (WLTP).¹
Xtraschnelles Laden von 20% auf 80% in 15 Minuten.
Mit eingebautem Vertrauen: 7 Jahre Garantie auf das Fahrzeug.

Stromverbrauch 17,5 - 17,9 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km;
CO₂-Klasse: A (kombinierte Werte gem. WLTP).

1 im kombinierten Testzyklus gem. WLTP je nach Version und Ausstattung.

2 Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Arval Deutschland GmbH (Leasinggeber), Bajuwarenring 5, 82041 Oberhaching - für den XPENG G6 Long Range bei 60 Monaten Laufzeit, monatlichen Leasingraten à 423,00 €, 10.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 0 €, Bonität vorausgesetzt. Preise (brutto) jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Ohne Wartung und Verschleiß. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender XPENG Vertragshändler. Angebot ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.



XPENG Store Süverkrüp
Daimlerstraße 1, 24109 Kiel
0431 59670671 | bdc@sueverkruep.de

Süverkrüp

Ihr Lächeln. Unser Antrieb.



ADVERTORIAL

Auf dem Weg zur Smart City

Stell dir vor, eine Region ist nicht nur lebenswert, sondern auch richtig smart. Ein Ort, an dem kluge Ideen auf innovative Technik treffen und mit Blick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung umgesetzt werden – immer im Sinne des Gemeinwohls. Mit dem Projekt SmarterLeben wird diese Vorstellung in Kiel Realität.

Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Mit dem Projekt SmarterLeben setzt die KielRegion auf digitale Lösungen, um das Leben in Kiel, Plön und Rendsburg-Eckernförde nachhaltiger, vernetzter und lebenswerter zu gestalten. SmarterLeben ist eines der 73 Modellprojekte Smart Cities (MPSC) in Deutschland und wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gefördert. Die Laufzeit geht bis 2028.

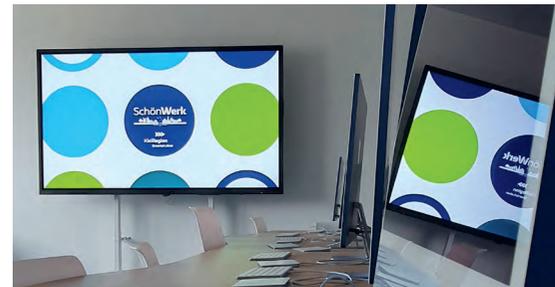
Was bedeutet „Smarte Region“?

Eine Smarte Region nutzt digitale, technische und gesellschaftliche Innovationen, um zentrale Zukunftsfragen zu lösen – etwa beim Klimaschutz, der Mobilitätswende oder sozialer Teilhabe. SmarterLeben verknüpft Digitalisierung mit nachhaltiger Stadtentwicklung, wobei die Menschen und das Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Was passiert konkret?

Das Team von SmarterLeben arbeitet in sechs zentralen Handlungsfeldern:

- ▶ **Quartiersentwicklung** – lebenswerte Wohnviertel gestalten
- ▶ **Regionales Küstenmanagement** – nachhaltige Lösungen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen
- ▶ **Mobilität** – intelligente Verkehrslösungen für alle
- ▶ **Kompetenzaufbau** – Aufbau digitaler Kompetenzen und Wissenstransfer
- ▶ **Beteiligung** – Bürger*innen aktiv in die Entwicklung einbinden
- ▶ **Digitale Dienste** – smarte Technologien für den Alltag



Im Rahmen des Handlungsfeldes Kompetenzaufbau ist das SchönWerk mit fünf multifunktionalen Räumen mit moderner technischer Ausstattung entstanden.



Warum das Ganze?

Seit 2019 fördert die Bundesregierung mit den MPSC-Modellprojekten Städte und Gemeinden in ganz Deutschland, um ihre Zukunft digital zu gestalten. SmarterLeben erarbeitet dafür Lösungen, die auch auf andere Regionen übertragbar sind – damit am Ende alle davon profitieren. Mehr Informationen dazu findest du unter www.kielregion.de/smarterleben.



MIT KIM STRUPP VON DER KIELREGION IM GESPRÄCH

„DIGITALISIERUNG IST NICHT NUR SPIELKRAM, SONDERN HAT EINEN MEHRWERT!“

Kim Strupp erzählt von ihrer Arbeit als Koordinatorin des Projekts SmarterLeben und verrät, welche Erfolge sie schon miterleben durfte.

Das Interview führte Mareike Neumann.

Liebe Kim, was motiviert dich, bei dem Projekt SmarterLeben mitzuwirken?

Kim Strupp: Es ist ein total tolles und spannendes Projekt. Digitalisierung ist ja in vielen Fällen ein abstrakter Begriff. Wo fängt sie an, wo hört sie auf und was macht sie eigentlich mit uns? Wenn ich dann aber hautnah erlebe, wie begeistert Menschen sind und wie sie merken: Das ist nicht nur Spielkram, sondern hat echt einen Mehrwert und macht unser Leben leichter, ist das total schön.

Welche Maßnahmen konntet ihr schon in die Tat umsetzen?

Wir haben Anfang Juni 2025 das SchönWerk in Schönberg eröffnet. Dabei sind fünf multifunktionale Räume in der Gemeinschaftsschule Probstei und dem Kinder- und Jugendhaus entstanden, die über eine moderne technische Ausstattung wie einen Podcast-Raum, einen 3D-Drucker, einen Lasercutter und vieles mehr verfügen. Das SchönWerk steht allen Menschen in der Region zur Verfügung. Unser Ziel war es, neue Möglichkeiten für digitale Teilhabe und kreatives Lernen zu bieten.

Womit seid ihr aktuell beschäftigt?

Zum Beispiel mit der Besucher*innenlenkung an stark frequentierten Durchgängen wie der Kiellinie. Wenn wenig los ist, ist es kein Problem, dass Fahrradfahrer*innen hier auch entlangfahren. Aber je voller es wird,

desto gefährlicher wird es für alle Beteiligten. Unser Ziel ist es, eine Sensorik zu installieren, die digital die Anzahl der Menschen erfasst. Wenn eine gewisse Anzahl erreicht wird, sollen Leuchttafeln aktiviert werden, die Fahrradfahrer*innen oberhalb des Geomars umleiten. Aktuell ist aber die Beschaffung und der Aufbau passender Tafeln noch eine Herausforderung, da es ein innovatives Projekt ist und wir uns erst mal vortasten müssen.

Welche Bedeutung hat das Thema Nachhaltigkeit bei euren Maßnahmen?

Es zieht sich wie ein roter Faden durch all unsere Vorhaben. So zum Beispiel bei der „Smarten Wasserplanung im Quartier“. Der Klimawandel führt zu extremen Wetterereignissen wie Starkregen oder Dürren. In Kalübbe, einem Ort im Kreis Plön, ist das zum Problem geworden. Vor ein paar Jahren im Sommer hat die Feuerwehr einen Löschteich angezapft, der komplett ausgetrocknet war. Im Rahmen der Maßnahme haben wir Sensoren in den Teichen zur digitalen Pegelstandmessung angebracht. Wenn es jetzt brennt, weiß die Feuerwehr genau, in welchem Teich wie viel Wasser ist. Dieser Ansatz wird jetzt auf Bäche und Grundwassermessungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde übertragen.

Welche Herausforderungen siehst du in Zukunft?

Die Verstetigung, also die Fortführung des Projekts. Oft ist es bei Projekten, die durch Fördermittel finanziert werden, so, dass sie ein paar Jahre laufen, dann ist die Förderung ausgeschöpft und dann geht es mit den Projektinhalten nicht mehr weiter. Deshalb achten wir darauf, dass wir Partner wie Gemeinden, Bildungseinrichtungen oder Vereine an der Seite haben, die dauerhaft daran interessiert sind, dass das Projekt weiterläuft. Natürlich kann es mal passieren, dass eine Maßnahme nicht so erfolgreich ist wie erhofft. Das Smart City Projekt hat schließlich auch einen experimentellen Charakter. Aber Projekte, die funktionieren und einen Mehrwert bieten, sollen auch weiterlaufen. Das hat auch etwas mit Nachhaltigkeit zu tun.

„Wir nutzen Digitalisierung nicht zum Selbstzweck, sondern als Hilfsmittel, das den Alltag vieler Menschen leichter macht.“





Green Living

- 23** Flexibel und nachhaltig leben im Modulhaus
- 24** 5 Tipps für umweltfreundliches Campen
- 26** Effizient heizen mit Grundofen
- 27** Kieler Adressen für Secondhand-Schätze





Fotos: Woodee Modulhaus (2)

Kleine Häuser mit maßgeschneiderten Lösungen

Ob winzig klein oder ein Heim für die ganze Familie: Die Modulhäuser von **Woodee** ermöglichen flexibles Wohnen für jede Lebenssituation – zu jeder Zeit. Die modularen Häuser sind flexibel gestaltbar und anpassbar, um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. An den Standorten in Nortorf und Bernau bei Berlin können Interessierte in Musterhaus-Ausstellungen die vielfältigen Möglichkeiten der Modulhäuser erleben. Diese werden nachhaltig und regional produziert und bezugsfertig an jeden gewünschten Ort geliefert. Mit kreativen Gestaltungsmöglichkeiten, wie variablen Grundrissen und Fassadengestaltungen, wird jedes Woodee zum einzigartigen Traumhaus. Die Module sind flexibel erweiterbar, was sowohl für private als auch gewerbliche Zwecke geeignet ist. Die Häuser können jederzeit versetzt werden. „Mit Woodee müssen sich unsere Kunden nicht einschränken oder auf einen Wohnort festlegen, sondern Woodee passt sich den Bedürfnissen unserer Kunden an“, so Woodee-Geschäftsführer Tim-Christian Rönnau.

Orange trägt nur die Müllabfuhr? Von wegen!



Wer einen Blick hinter die Kulissen des Abfallwirtschaftszentrums der **AWR** wirft, erkennt schnell, dass Orange das neue Grün ist. Die AWR ist ein Vorreiter im Übergang zur Circular Economy und integriert diesen Ansatz aktiv in ihre tägliche Arbeit. Egal, ob Berufsanfänger*in oder erfahrener Profi – bei der AWR findet jede*r spannende Herausforderungen in verschiedenen Bereichen an einem einzigartigen Standort: mitten „zwischen den Meeren“, wo andere Urlaub machen. Bei der AWR haben Mitarbeitende die Möglichkeit, nicht nur ihren Job auszuüben, sondern auch die Zukunft aktiv mitzugestalten – nachhaltig und grün. Was die AWR bietet? Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, verantwortungsvolle Aufgaben, echte Entwicklungschancen und ein Team, das zusammenhält. Interessiert? Dann lohnt sich ein Blick auf die Karriere Seite der AWR, um Teil dieses engagierten Teams zu werden.

www.awr.de/karriere

Foto: Abfallwirtschaftsgesellschaft AWR



woodee
MODULHAUS

HOCHWERTIGER
HOLZRAHMENBAU

NACHHALTIG & REGIONAL
PRODUZIERT

INDIVIDUELLE
WOHNLÖSUNGEN FÜR
JEDEN LEBENSSTIL.

DIE MODULARE BAUWEISE
ERMÖGLICHT EINE
WOHNFLÄCHE VON
32 BIS 82 M².



WOODEE MODULHAUS GMBH

KOLBERGER STR. 35 | 24589 NORTORF
INFO@WOODEE.DE | 04392 - 911 90 90
WWW.WOODEE.DE



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

www.awr.de

Orange ist das neue grün.



Bei der AWR erwarten dich vielfältige Jobmöglichkeiten in einem Unternehmen, das Umweltschutz und Nachhaltigkeit täglich lebt. Bewirb dich jetzt!



awr.de/karriere/

Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH • Borgstedtfelde 15
24794 Borgstedt • Mail: bewerbung@awr.de • Telefon: 04331/345-132

5 TIPPS FÜR UMWELTBEWUSSTE CAMPINGABENTEUER

Du liebst Campen? Klasse! Denn wer das Zelt dem klassischen All-inclusive-Aufenthalt vorzieht, macht bereits besonders umweltfreundlich Urlaub. Wir toppen das Game und zeigen dir, wie dein nächster Campingtrip noch nachhaltiger werden kann:

1. Die Stellplatzwahl

Wusstest du, dass es Campingplätze gibt, die bedeutend nachhaltiger unterwegs sind als andere? Diese Plätze sind zum Beispiel mit dem ECOCAMPING-Label ausgezeichnet. Bedeutet konkret: Hier wird Umweltschutz großgeschrieben. In Europa sind die zertifizierten Campingplätze in über acht Nationen vertreten und belaufen sich auch rund 200 Stück.

2. Auf das Equipment kommt es an

Anstatt immer neu zu kaufen, leihe dir Campingausrüstung wie Zelte aus. Wenn du

doch etwas Neues benötigst, wähle umweltfreundliche Alternativen wie Emaille-Geschirr anstelle von Plastik. Einige unserer nachhaltigen Lieblingsgadgets zum Campen findest du weiter unten auf der Seite.

3. Weniger ist mehr

Pack smart: Besinne dich darauf, was wirklich notwendig ist. Je weniger Ballast du im Auto mitschleppst, desto geringer ist auch dein Spritverbrauch. Das schont die Umwelt und die Urlaubskasse.

4. Saubere Sache

Anstelle von Spüli, Shampoo, Duschgel,

Handwaschmittel und Co. probiere es doch mal mit umweltfreundlichen Alternativen wie Naturseifen. Hier gibt es geniale Allround-Produkte, die nicht nur sanft zur Umwelt sind, sondern auch direkt Platz in der Reisetasche sparen.

5. Pack das Bike ein

Falls Platz im Van ist oder du einen Fahrradträger hast, nimm dein Fahrrad mit. So kannst du die Umgebung emissionsfrei erkunden. Wenn das nicht möglich ist, informiere dich doch mal über die öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort und lass das eigene Auto stehen.



Naturseife

Biologisch abbaubare, vegane 18-in-1-Seife. Geeignet für die Reinigung von Haut, Haaren, Bekleidung, Geschirr und vielem mehr. In verschiedenen Größen und Düften erhältlich.

Ab 4,99 Euro,
www.drbronner.de



GENIALE GADGETS

FÜR NACHHALTIGE CAMPINGTRIPS

Wer das Camperleben neu für sich entdeckt hat oder Ausrangiertes ersetzen will, kann auf ökologische Alternativen umsteigen.

Diese Gadgets solltest du dabei unbedingt auf dem Schirm haben:

Emaille-Geschirr

Im Gegensatz zu Geschirr aus Melamin oder Polycarbonat sind diese Emaille-Teller schadstofffrei und unbedenklich. Die hochwertige Verarbeitung sorgt für Langlebigkeit. In verschiedenen Farben erhältlich. 22,50 Euro, www.ethicamper.com



Besteck-Set

Alles an einem Ort: Dieses praktische Besteck-Set spart Platz und beinhaltet neben Gabel, Messer und Löffel auch einen Korkenzieher, einen Dosen- und Flaschenöffner. 44,90 Euro, www.akinod.de

Cook and Charge

Dieses smarte Gadget erlaubt dir, während des Kochens deine elektronischen Geräte aufzuladen. Dabei läuft der tragbare Herd mit Pellets oder ganz einfach mit Holzstückchen, die du sammeln kannst. 189,95 Euro, eu.bioliteenergy.com



SIEGER



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2021

bitsteps

Meeresschutz- Stadt erleben. Meer genießen.



Regionale Souvenirs, Unterkünfte
und vieles mehr:



WELCOME CENTER KIELER FÖRDE
UND WELCOME CAFÉ

Stresemannplatz 1-3, 24103 Kiel
Tel.: 0431-679100

Onlineshop:
www.kiel-souvenirs.de



Meer erleben.

SEALEVEL

Besuchen Sie den Meer-Erlebnisraum in der Holstenstraße 2-12, lernen Sie die Welt der Ozeane kennen und erfahren Sie allherhand Spannendes zum Thema Meeresschutz.

Alle Infos unter:
www.kiel-sailing-city.de/sealevel

Auf die Förde, fertig, los!

THE OCEAN RACE EUROPE 2025

Vom 6. bis 10. August ist das The Ocean Race Europe zu Gast in Kiel.Sailing.City. Seien Sie live dabei, wenn das internationale Rennen durch ganz Europa in Kiel startet.

Für Infos rund um das Startevent:
www.kiel-sailing-city.de/the-ocean-race-europe



Wind in den Segeln, Freiheit im Blick!

SCHNUPPERSEGELN

Vom Kuttertörn bis zum Schnuppersegeln auf unseren Jollen bietet das Segelcamp direkt an der Kiellinie jedes Wochenende die Möglichkeit, auch ohne Voranmeldung den Segelsport hautnah zu erleben.

Infos & Termine:
www.segelcamp-kiel.de

Kosmetik aus dem Meer

OCEANWELL IM WELCOME CENTER

Die Pflegeprodukte von Oceanwell werden mit natürlichen Wirkstoffen aus dem Meer produziert. Das Basic-Probierset gibt es im Welcome Center Kieler Förde für 23,30 €.

Auch online unter: www.kiel-souvenirs.de





OFENKUNDIG

PLANUNG UND BAU VON GRUNDÖFEN

Wohlige Wärme.
Nachhaltig.
Seit über 30 Jahren.

INDIVIDUELLER BAU VON
GRUNDÖFEN & KACHELÖFEN
SERVICE & GRUNDÖFEN-TÜV
REVISION & REPARATUR
SELBSTBAUKURSE

650+ REALISIERTE PROJEKTE
DEUTSCHLAND / DÄNEMARK

KOMPETENZZENTRUM FÜR
OFENTECHNIK IN FLENSBURG



 OFENKUNDIG
Alter Kupfermühlenweg 106
24939 Flensburg
 0461 - 43 7 23
 kontakt@ofenkundig.de

www.ofenkundig.de
www.ofenkundig.com

GREEN LIVING



Die Renaissance der Grundöfen

Nachhaltig heizen mit Stil und Substanz

Was einst als Relikt vergangener Zeiten galt, erlebt heute ein bemerkenswertes Comeback: der Grundofen. Anders als konventionelle Heizsysteme, die primär die Raumluft erwärmen und dabei Staub aufwirbeln, setzt der Grundofen auf gesunde Strahlungswärme – wohltuend, gleichmäßig und ideal für Allergiker*innen. Schon ein einziger Abbrand pro Tag genügt, um ein ganzes Haus für bis zu 24 Stunden zu beheizen. Möglich macht das die clevere Kombination aus effizientem Speicherkern und massiver Hülle, die die Wärme über viele Stunden hinweg abgibt. Eine Technik mit Zukunft – und Geschichte. Wer mit Holz heizt, nutzt einen nachwachsenden Rohstoff aus der Region. Der ökologische Vorteil: Im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen reduziert ein moderner Grundofen den CO₂-Ausstoß um bis zu 90 Prozent. Und natürlich erfüllen neue Modelle alle Vorgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes.

Alte Schätze neu gedacht

Doch auch der Kachelofen von Oma ist noch lange kein Fall fürs Museum. Das norddeutsche Familienunternehmen **Ofenkundig** hat sich auf die „Revision“ alter Prachtstücke spezialisiert. „Wir bringen 100 Jahre alte Öfen auf den neuesten Stand“, heißt es aus der Werkstatt. Dabei wird nicht nur der Schamottekern erneuert – auch historisch gestaltete Kacheln werden mit viel Feingefühl rekonstruiert.

Wärme mit Charakter

Ein Grundofen ist mehr als nur ein Wärmespender – er ist ein Unikat. Jedes Modell wird individuell geplant, passend zu den Wohnbedürfnissen und dem Lebensstil seiner Nutzer*innen. Während moderne Heizungen nach 15 bis 20 Jahren ausgetauscht werden müssen, begleiten viele Grundöfen ihre Besitzer*innen ein Leben lang – oder länger. Über 650 erfolgreich umgesetzte Projekte und zwei Jahrzehnte Erfahrung sprechen für sich: Ofenkundig verbindet traditionelle Handwerkskunst mit moderner Heiztechnik – und zeigt, dass nachhaltiges Heizen alles andere als altmodisch ist.

Mehr unter www.ofenkundig.de



Cool bleiben unterm Dach!

Im Sommer kann sich die Hitze in oberen Etagen schnell stauen, doch mit der richtigen Dämmung bleibt es auch unterm Dach angenehm kühl. Wie eine Thermoskanne sorgt sie dafür, dass es im Sommer nicht zu heiß und im Winter nicht zu kalt wird – und ganz nebenbei sinken auch deine Heizkosten. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten zur Wärmedämmung: die Zwischensparren- und die Aufsparrendämmung. **Lambach & Haase** bietet beides an – individuell abgestimmt auf deine Bedürfnisse. Die Zwischensparrendämmung ist unkompliziert, weil das Dach von außen nicht verändert wird. Das Dämmmaterial wird von innen zwischen die Sparren geklemmt – zum Beispiel Holzfasern, Hanf oder Zellulose. Besonders die natürlichen Materialien punkten durch Nachhaltigkeit. Etwas aufwendiger ist die Aufsparrendämmung, die nur im Rahmen einer kompletten Dachsanierung möglich ist. Dafür bietet sie mehr Spielraum bei der Dämmstärke, da sie außen aufgebracht wird. Gut zu wissen: Dachsanierungen werden von der BAFA mit Zuschüssen gefördert – vorausgesetzt, bestimmte Bedingungen sind erfüllt. Lambach & Haase berät dich gern und unterstützt dich auch bei der Antragstellung: www.lambach-haase.de.

Fotos: Lambach & Haase

Kieler Adressen für Secondhand-Schätze

Egal ob die Mahagonikommode der Großeltern oder die Vintage-Vase aus dem Antiquitätenladen – Gebrauchte Möbel und Wohnaccessoires schonen die Umwelt und verleihen deinem Zuhause einen ganz besonderen Charme. Das sind unsere Top-3-Adressen in Kiel für Fundstücke aus zweiter Hand:

ECHT.GUT. DAS KAUFHAUS: Hier findest du Einrichtungsgegenstände aller Art, die aus Kiel und Umgebung gespendet wurden. Ergänzt wird das Sortiment durch wechselnde Eigenkreationen, die in der Werkstatt vor Ort hergestellt werden. Mehr Infos unter: www.echtgut-kiel.de

Brunswiker Antik Pavillon: In den gemütlichen Räumlichkeiten kannst du nach Antiquitäten, Kunst und Ausgefallenem stöbern. Hier verbirgt sich bestimmt der eine oder andere Hingucker! Mehr Infos unter: www.antik-pavillon-kiel.de

Antikea: Ein Geheimtipp ist der neue Laden von Mohsen Ayazi, der erst im März 2025 eröffnet wurde. Mit Schleifmaschine und

Pinsel haucht der Inhaber heruntergekommenen Möbeln neues Leben ein. Mehr Infos auf Instagram unter: [@antikea.kiel](https://www.instagram.com/antikea.kiel)



KIEL.nachhaltig 27

Illustration: Adobe Stock

MÖBELTISCHLEREI · BAUTISCHLEREI · ZIMMEREI
INNENAUSBAU · DACHSANIERUNG UND MEHR...

Alles Gute aus Holz

Spezialisiert
auf energetische
Sanierung!
Infobroschüre:



LAMBACH & HAASE
GmbH & Co. KG

Zur Steinfurter Mühle 2
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt

Tel.: 04340 - 93 51
E-Mail: Info@Lambach-Haase.de

www.Lambach-Haase.de

DIE GRÖSSTEN PFEIFEN, VON UNS GERETTET.

Denkmale sind Gesamtkunstwerke – Ausstattung und Raumerlebnis sind zumeist untrennbar mit ihnen verbunden. Orgeln sind eine Verbindung dieser beiden Merkmale: kunstvolles Gestaltungselement und Klangerlebnis in Einem. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz förderte dank der aktiven Unterstützung ihrer Förderer bereits den Erhalt mehrerer hundert Orgeln in Deutschland – und damit einen wichtigen Teil unserer Musikkultur.



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.



Green Idols

- 29** Büdelsack – die Alternative zu Geschenkpapier
- 30** Frischer Kurs am Plüschow Hafen
- 32** Grün tanken, Zukunft pflanzen
- 34** Aus Alt mach Neu: ReTent recycelt Festivalmüll



Kleine Bündel, große Wirkung

Umweltfreundlich, wiederverwendbar und einfach schön: Bündelsack-Gründerin Johanna bietet mit ihren Baumwollsäckchen die perfekte Alternative zu Geschenkpapier.

Rund 8.000 Tonnen Verpackungsmüll werden schätzungsweise jedes Jahr allein zur Weihnachtszeit in Deutschland produziert. Hinzu kommen viele weitere Anlässe wie Ostern oder Geburtstage, an denen wir unseren Liebsten Geschenke überreichen. Die Kielerin Johanna Löffler-Kapezov hat eine nachhaltigere Lösung gefunden.

Baumwollsäckchen statt Geschenkpapier

Im Mai 2024 hat die 25-jährige Medizinstudentin das Unternehmen Bündelsack gegründet. Die Idee: hübsche Baumwollbeutel mit eingnähter Kordel, die problemlos wiederverwendet werden können, statt Geschenkpapier, das meist nach einmaliger Nutzung im Müll landet. Die Inspiration dazu lieferte ihre Mutter. „Ich habe vier Geschwister. Irgendwann hatte meine Mutter keine Lust mehr, ständig Geschenke einzupacken und hat rund 100 Stoffsäckchen genäht“, erzählt Johanna. „Seitdem benutzen wir die Beutel für jeden Geburtstag und jedes Weihnachten.“ Die originelle Geschenkverpackung sorgt nicht nur bei Johannas Familie für Begeisterung.

Der Weg zum Start-up

Während der Coronazeit fing Johanna selbst an zu nähen. Anfangs verpackte sie nur Geschenke für Freund*innen und Familie in ihren selbst gemachten Beuteln. „Die kamen richtig gut an und viele kannten das Konzept gar nicht. Da habe ich gedacht: Ich kann ja mal versuchen, das in Kiel zu etablieren“, erinnert sich die leidenschaftliche Näherin. Der Plan ging auf. Inzwischen verkauft Johanna ihre Unikate in einem Onlineshop, auf Etsy und in ausgewählten Geschäften in Kiel wie dem Concept-Store Kosmos in der Holstenstraße. Bei der Produktion wird die Gründerin von der Stiftung Drachensee in Kiel unterstützt.

Für jeden Geschmack und jeden Anlass

Die bunten Beutel aus 100 Prozent Baumwolle gibt es in fünf verschiedenen Größen von XS bis XL. „In den großen Beutel würde selbst ein Bobbycar reinpassen“, scherzt Johanna. Zu Beginn lag der Fokus auf Weihnachtsmotiven. Seit dem Frühjahr 2025 gibt es die Beutel aber auch mit vielen weiteren Mustern. Das neueste Produkt: ein Beutel speziell zum Verschenken von Flaschen.

Du bist neugierig geworden? Mehr Infos und den Onlineshop findest du unter www.bueddelsack.de!



Mit den Säckchen von Bündelsack tust du nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern sparst auch Zeit beim Einpacken



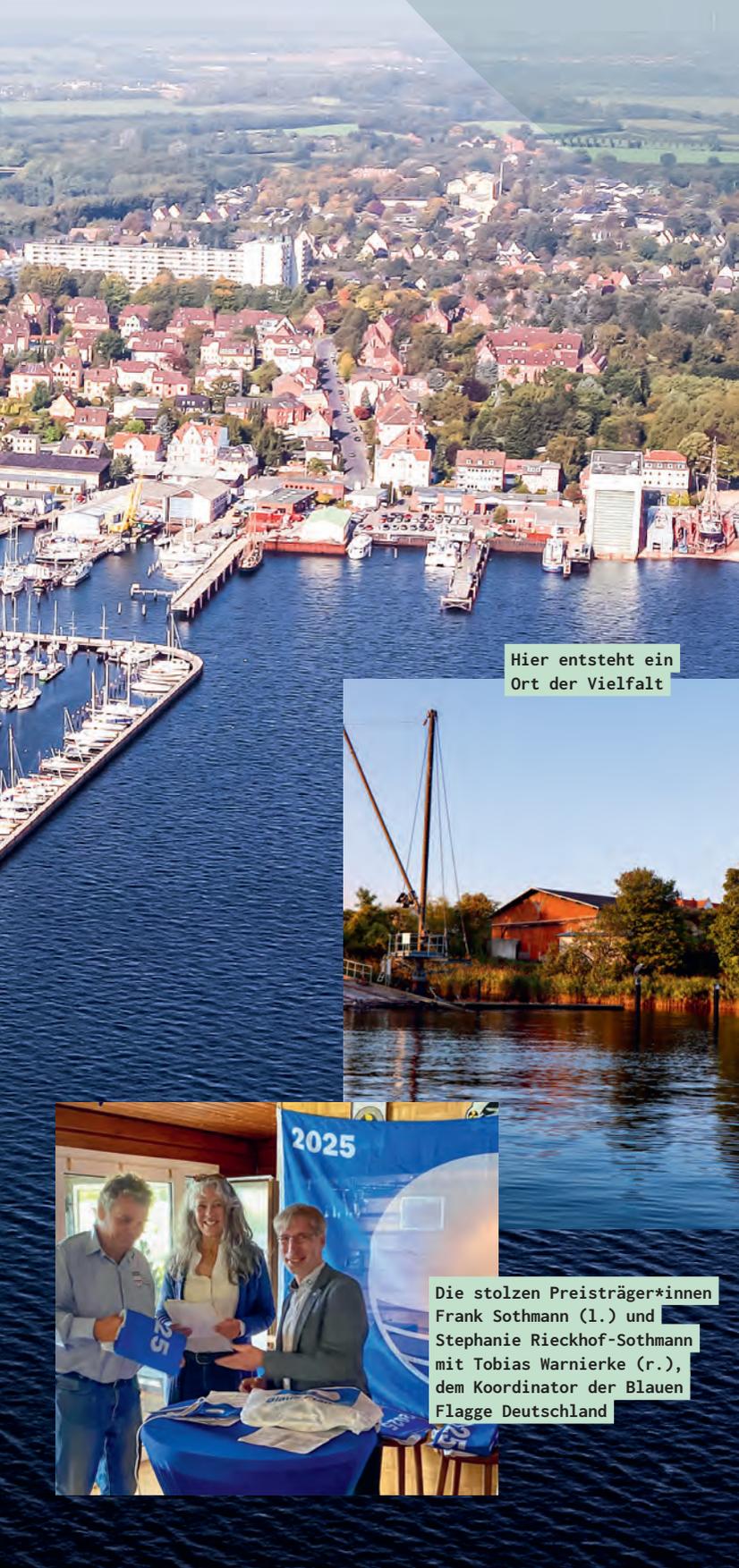
„Das Problem an Geschenkpapier ist der Müll. Oft werden Geschenke kurz vorher eingepackt, nur um innerhalb von Sekunden aufgerissen zu werden. Die Verpackung landet in der Tonne.“

Frischer Kurs am Plüschowhafen



Fotos: talkmedia Regional, Bay Kiel

Wie die „Bay Kiel“ den vergessenen Ort in Kiel-Friedrichsort in ein maritimes Zentrum für alle verwandelt – und warum die Blaue Flagge dabei mehr als nur ein Symbol ist.



Hier entsteht ein Ort der Vielfalt

Die stolzen Preisträger*innen Frank Sothmann (l.) und Stephanie Rieckhof-Sothmann mit Tobias Warnierke (r.), dem Koordinator der Blauen Flagge Deutschland

Ein Ort mit Geschichte – und Zukunft

Was einst ein verschlossener Hafen war, wird nun ein Ort für Handwerk, Kultur und Umweltbildung: Stephanie Rieckhof-Sothmann und Frank Sothmann verwirklichen ihre Vision der Bay in Kiel-Friedrichsort. Wo der British Kiel Yacht Club agierte, soll ein lebendiger Ort entstehen. „Ein Ort zum Verweilen und Genießen, zum Mitmachen und Lernen“, erklärt Stephanie Rieckhof-Sothmann. Gemeinsam mit Frank Sothmann entwickelte sie das Konzept – inspiriert von ihrer beider Jugendarbeit und handwerklicher Erfahrung.

Segeln, schrauben, staunen

Die Bay Kiel soll mehr sein als ein Hafen. Sie wird eine Plattform für Begegnung, Bildung und Beteiligung. Herzstück ist die Mitmach-Werkstatt, in der Kinder und Erwachsene alte Bootsbau-Techniken, Tauwerk-Spleißen oder Lackaufbau lernen können – ganz praktisch, ganz lokal. Unterstützt wird das Projekt von Kulturakteur*innen wie Georg Fritsch, der bereits Opern ans Wasser gebracht hat. Die Werft selbst bleibt Bestandteil – und macht vieles überhaupt erst möglich. „Wenn ein Boot repariert werden muss, können wir sofort helfen. Das spart Zeit und macht sogar kostenlosen Segelunterricht für Kinder möglich“, erklärt Rieckhof-Sothmann.

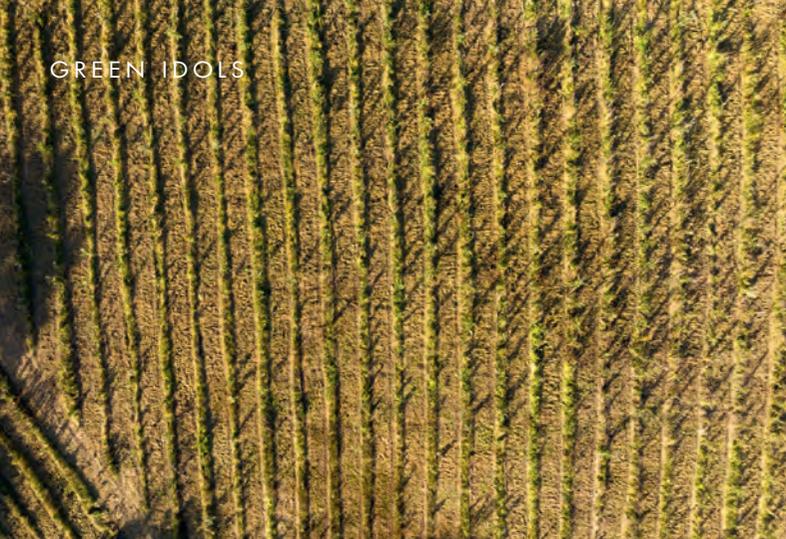
Doch bis zur Umsetzung war es ein mühsamer Weg. Das Vergabeverfahren der Stadt Kiel sei ein „Experiment“ gewesen – mit großem Mehraufwand. Und dennoch: Die positive Resonanz war überwältigend. Nach der Zuschlagserteilung bedankten sich sogar Verwaltungsmitarbeitende für das Durchhaltevermögen. Auch aus Politik und Bevölkerung kam Zuspruch – auf Instagram, per Brief und im direkten Gespräch. „Das war für uns Rückenwind pur.“

Die Blaue Flagge – ein starkes Zeichen

Ein besonders sichtbares Zeichen für Umweltbewusstsein und Qualität weht bereits am Plüschowhafen: die Blaue Flagge. Diese international anerkannte Auszeichnung wird jährlich von einer Jury, unter anderem mit Beteiligung der UNESCO, der IUCN und der FEE, vergeben. Sie steht für Umweltbildung, Abfallmanagement, Sicherheit und Infrastruktur – und erfordert umfangreiche Kriterien und eine jährliche Neubewerbung. Dass die Bay Kiel sie bereits im Eröffnungsjahr hissen darf, ist eine Premiere in Deutschland – und zeigt, wie ernst es dem Team mit Nachhaltigkeit und Bildung ist.

Ein Ort für alle

Die Wege auf dem größtenteils städtischen Gelände werden öffentlich zugänglich sein. Eine Promenade ist vorgesehen, die das Gelände von West nach Ost quert. Und wie sieht der Ort in fünf Jahren aus? „Ein Platz, an dem Kinder segeln, Menschen zusammenkommen, Kultur stattfindet – ganz selbstverständlich. Mit Veranstaltungen, die sich im Quartier verankern. Und mit Angeboten, die Menschen vom Wasser und vom Land gleichermaßen ansprechen.“



Fast 400.000 Quadratmeter
Wald wurden bereits „getankt“

5 JAHRE WILLER.WALD:

Grün tanken, Zukunft pflanzen

Was haben Tankstellen und Klimaschutz gemeinsam? In Schleswig-Holstein eine ganze Menge – dank eines innovativen Projekts, das Bäume wachsen lässt, wo sonst nur CO₂ entsteht. Jetzt feiert der Willer.Wald sein fünfjähriges Bestehen – mit beeindruckender Bilanz.

Tanken, Bäume pflanzen – ganz automatisch

Tanken mit gutem Gewissen? Was 2020 noch wie ein Widerspruch klang, hat sich fünf Jahre später zu einem echten Vorzeigeprojekt entwickelt: Der Willer.Wald wächst – und mit ihm das Bewusstsein dafür, dass Umweltschutz auch unkompliziert funktionieren kann. Initiiert von der Anton Willer GmbH & Co. KG in Kiel, verwandelt das Projekt jeden getankten Liter Kraftstoff an den bft-Willer-Tankstellen in zehn Quadratmeter neuen Wald – ohne Mehrkosten für die Kundschaft.

Über 380.000 Quadratmeter Neuwald für den Norden

Mittlerweile sind dank der Unterstützung der „Schlautanker“ – wie Willer seine Kundinnen und Kunden augenzwinkernd nennt – über 380.000 Quadratmeter Mischwald in Schleswig-Holstein entstanden. Die Pflanzungen erfolgen an ausgewählten Standorten, etwa in Schlichting (Dithmarschen), Ascheffel und seit 2024 auch in Hummelfeld in den Hüttenbergen.

Ein echtes Plus: Gepflanzt werden ausschließlich regionaltypische, widerstandsfähige Baumarten, die nicht nur CO₂ binden, sondern auch die Artenvielfalt fördern und die Landschaft langfristig bereichern.

Politik und Fußball für die Umwelt

Prominente Unterstützung erhält das Projekt von Ministerpräsident Daniel Günther, der gleich zu Beginn die Schirmherrschaft übernommen hat, und von den Fußballprofis von Holstein Kiel, die für jedes geschossene Tor elf neue Bäume beisteuern. Diese Partnerschaften zeigen: Klimaschutz geht nur gemeinsam – und er beginnt oft dort, wo man ihn nicht sofort erwartet.

Schleswig-Holstein braucht mehr Wald

Hinter dem charmanten Konzept steht ein ernstes Ziel: Schleswig-Holstein ist das Bundesland mit dem geringsten Waldanteil in Deutschland – nicht einmal elf Prozent der Fläche sind bewaldet. Der Willer.Wald will das ändern. Und zeigt eindrucksvoll: Auch

kleine Beiträge können gemeinsam Großes bewirken.



Mehr Infos zum Projekt und zur aktuellen „Walduhr“: www.antonwiller.de
Anton Willer GmbH & Co KG
Gutenbergstraße 80/86, Kiel
Instagram: @bftwiller





Wir feiern!

Danke für über 370.000m²

WILLER.WALD.

Schlautanken und Bäume pflanzen.



WillerWald-KlimaPartner



So tankt der Norden.



Über 30x in Norddeutschland und auf schlautanken.sh

Gutschein

Gegen Vorlage dieses Coupons gibt es einen

Tankrabatt von 3 Cent/Liter*

* Gültig bis 31.08.2025 an allen bft Willer Stationen, ausgenommen Tankautomaten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Tankkartenzahlungen.

Gutschein

Gegen Vorlage dieses Coupons gibt es einen

Tankrabatt von 3 Cent/Liter*

* Gültig bis 31.08.2025 an allen bft Willer Stationen, ausgenommen Tankautomaten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Tankkartenzahlungen.

START-UP RETENT

Vom Festivalmüll zum Modeaccessoire

Erst wird ausgiebig gefeiert, dann ein Schlachtfeld hinterlassen: Nach Festivals bleiben Unmengen an Zelten, Schlafsäcken und Co. auf dem Gelände zurück. Damit diese nicht im Müll landen, haben drei Kieler Studenten das Start-up ReTent gegründet.

Das Interview führte Mareike Neumann.

Kiel.nachhaltig: Lieber Aaron, du schreibst auf eurer Website, dass du selbst leidenschaftlicher Festivalgänger bist. Wie gehst du mit dem Thema Müll auf dem Festivalgelände um?

Aaron Lemke: Ich versuche, gar nicht erst viel einzupacken, dann bleibt auch weniger liegen. Außerdem nehmen die Leute aus meinem Camp und ich immer Müllsäcke mit. Die meisten Festivals haben inzwischen große Container oder Sammelstationen aufgestellt, wo man diese später entsorgen kann. Wir versuchen einfach, es genauso zu machen wie zu Hause: Müll zu trennen, Pfand wieder mitzunehmen und kaputte Campingsachen nach dem Festival direkt in den Müll zu schmeißen. Und, ganz wichtig: Nicht beim ersten Anzeichen wie einem kaputten Reißverschluss müssen Sachen weggeschmissen werden.

Mit dem Start-up ReTent stellt ihr aus liegengebliebenen Campingsachen Taschen, Sportbeutel, Caps und vieles mehr her. Wie kamt ihr auf die Idee?

Im Geografie-Studium hatten wir damals einen Kurs, in dem wir ein nachhaltiges Projekt entwickeln sollten. Meine Kommilitonen Joel Willerding, Lennart Holzhüter und ich sind auf die Idee gekommen, die „Hinterlassenschaften“ von Festivalgänger*innen zu recyceln, weil wir das Problem mit dem Müll auf Festivals selbst sehr gut kannten. Im Rahmen des Studiums haben wir das erste Produkt herausgebracht.

Wie ging es dann weiter?

Das Projekt hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir auch nach dem Kurs weitermachen wollten. 2023 haben wir beim Gründungs-

Cup der KielRegion mitgemacht und den Nachhaltigkeitspreis gewonnen. Das Preisgeld von 2.500 Euro und der Input von Gründungsexpert*innen haben uns auf jeden Fall geholfen, ReTent voranzutreiben.

„Wer ein Produkt bei uns kauft, nimmt wirklich ein Stück Festival mit nach Hause.“

Was ist eure Vision?

Zum einen wollen wir so viele Materialien wie möglich, die sonst im Müll landen würden, weiterverarbeiten. Zum anderen wollen wir Aufklärungsarbeit leisten zum Thema Nachhaltigkeit auf Festivals, damit gar nicht erst so viele Ressourcen verschwendet werden. Wir sind bei unserer Arbeit auch mit vielen Menschen wie Veranstaltern im Gespräch und versuchen dazu beizutragen, dass von vornherein umweltfreundlichere Materialien verwendet werden.

Welche Festivals fahrt ihr an?

Wir waren schon auf Festivals wie dem Wacken, Hurricane und Deichbrand. Hinzukommen Großevents wie die Kieler Woche. Dort sammeln wir dann statt Campingzubehör alte Flaggen und Banner ein. Es gibt ja jedes Jahr ein neues Design. Was nicht mehr von den Veranstaltern wiederverwendet wird, nehmen wir mit.

Wie genau geht es nach dem Einsammeln dann weiter?

Die Produktion läuft in fünf Schritten ab: Zuerst sammeln wir alles ein. Als Zweites prü-

fen wir, ob die Zelte noch intakt sind oder ob wir sie weiterverwenden können. Die Zelte, die noch in Ordnung sind, gehen nämlich an die Obdachlosenhilfe. Danach zerlegen wir die Zelte in Einzelteile, damit wir mit ihnen arbeiten können. Dann wird alles erstmal gründlich gewaschen. Und als fünften und letzten Schritt schneiden wir die Stoffe zu und es geht an die Näharbeiten.

Das klingt nach viel Arbeit. Macht ihr das alles selbst?

Das stimmt. Beim Einsammeln auf dem Festivalgelände haben wir zum Glück Unterstützung von Freiwilligen. Gewaschen werden die Campingsachen in einer Großwäscherei in Neumünster. Bis Ende 2024 haben wir das Meiste tatsächlich selbst genäht. Inzwischen sind es aber so viele Produkte geworden, dass wir das nicht mehr allein schaffen. Den Zuschnitt machen wir überwiegend selbst, die Näharbeiten übernehmen lokale Unternehmen und Privatpersonen in Kiel und Umgebung.

Welche Produkte bietet ihr an?

Wir haben inzwischen eine Auswahl an zehn verschiedenen Produkten. Dazu gehören zum Beispiel der Turnbeutel „JimBäg“, die Kulturtasche „WashBäg“ und der Flaschenhalter „BeerBäg“. Ganz neu im Sortiment haben wir die Bauchtasche „MoonBäg“ und den Leckerlibbeutel „DogBäg“.

Was macht eure Produkte so besonders?

Besonders sind unsere Produkte vor allem für Festival Liebhaber*innen. Wer sich ein Accessoire bei uns kauft, nimmt wirklich ein Stück Festival mit nach Hause. Durch die aufgenähten Patches mit den offiziellen Logos ist es



Die MoonBäg aus recyceltem Zeltstoff (oben links) sowie die BellyBäg (oben rechts) und die ShoppingBäg (unten) aus Bannern und Flaggen der Kieler Woche



Den ReTent Gründern Lennart Holzhüter, Aaron Lemke und Joel Willerding (v. l. n. r.) ist es wichtig, verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen



„Alle sollen feiern und Spaß haben, wie sie möchten. Aber ich würde mir wünschen, dass wir dabei wichtige Themen wie Müllvermeidung im Hinterkopf behalten.“

eine einmalige Erinnerung an ein Festival, das man besucht hat. Aber auch für alle anderen sind unsere Produkte interessant, weil sie aus geretteten Materialien bestehen und damit wirklich nachhaltig sind. Sie sehen gut aus, sind widerstandsfähig und mindestens waserabweisend.

Was würdest du dir in Zukunft wünschen, was Leute auf Festivals mehr beachten?

Ein Festival bedeutet für viele Besucher*innen drei, vier Tage Ausnahmezustand nach dem Motto „Ich darf machen, was ich will. Hier ist alles egal“. Aber nur weil man nicht zu Hause ist, heißt das nicht, dass man ohne Rücksicht auf alles und jeden leben kann. Alle sollen feiern und Spaß haben, wie sie möchten. Aber ich würde mir wünschen, dass wir dabei trotzdem wichtige Themen wie Müllvermeidung und Umweltschutz im Hinterkopf behalten.

Mehr Infos zu ReTent und den Onlineshop mit allen Produkten findest du auf www.retent.de.





Mobility

- 37** Hier findest du das passende E-Bike
- 40** Der Nahverkehr nimmt Fahrt auf
- 44** So sieht die Mobilität der Zukunft aus
- 48** Tritt in die Pedale beim Kieler Stadtradeln
- 48** Kiels Transportmittel zur Miete



E-BIKE-STORE ALLRID-E IN NORTORF

Nachhaltigkeit und Mobilität

Nortorf, mitten in Schleswig-Holstein, ist bekannt für seine Fahrradkultur – und allrid-E ist mittendrin!

Das E-Bike-Geschäft steht nicht nur für moderne Mobilität verpackt in einer einzigartigen Ladenarchitektur, sondern vor allem auch für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Seine Überzeugung: Ein E-Bike ist mehr als ein Fahrzeug – es ist ein Statement für eine lebenswerte Zukunft.

Stadtradeln 2025

Zum dritten Mal organisiert der E-Bike-Store dieses Jahr das Stadtradeln in Nortorf mit, wo in der Zeit vom 7. bis 27. September ordentlich Alltagskilometer gesammelt, CO₂ eingespart und das Wir-Gefühl in der Stadt gestärkt werden – für den Store ein wahres Herzensprojekt.

Erlebnis Radfahren

Ebenso Antreiber ist für **allrid-E** eine gelebte Freizeit im Sattel, am liebsten in Gemeinschaft: Über die gesamte Saison bietet das Team zahlreiche kostenlose geführte E-Bike-Touren für jedes Level und viele Biketypen an. Ob Einsteiger*in oder Profi, ob gemütlich, sportlich oder ambitioniert – hier findet jede*r die passende Tour.

Arbeitgeberliebling

Auch für lokale Unternehmen ist der E-Bike-Store ein starker Partner: Regelmäßig lädt er zu kostenlosen Teamevents für Unternehmen ein. Dort wird über das Thema Dienstradleasing informiert und jedes E-Bike darf Probe gefahren werden, während Gegrilltes, Drinks und regionales Eis am Stiel serviert werden.

Nachhaltige Mobilität

Ebenfalls gehören Do-it-yourself-Workshops zum Eventprogramm: In kleinen Gruppen gibt es direkt aus der Werkstatt wertvolle Tipps zur Selbsthilfe am Bike. Nachhaltigkeit liegt auch im Detail: Fahrradschläuche und -reifen werden in ein Recyclingsystem zurückgeführt. So sorgt allrid-E dafür, dass ausgediente Materialien als wertvolle Ressourcen weiterverwendet werden, Schläuche zu 100 Prozent, Reifen zu 80 Prozent. So wird Nachhaltigkeit lebendig – mit Herz und Spaß!



Das Team von allrid-E freut sich auf deinen Besuch.

Weitere Infos auch unter www.allrid-e.de, auf Facebook, Instagram, LinkedIn und in der allrid-E-App.



Der E-Bike-Store überzeugt nicht nur mit seinen hochwertigen Bikes, sondern auch mit informativen Events rund um nachhaltige Mobilität und Teamevents für Unternehmen

Euer E-Bike Zentrum

allrid-E

 allrid-E.de

 **Nortorf · Gnutzer Str. 20**
0 43 92 / 40 09 10

 **Hohenwestedt · Wilhelmstr. 2**
0 43 92 / 40 09 191



Wasserstoff echt grün.

Lokal gedacht, lokal gemacht.

In Kiel-Moorsee entsteht aktuell ein regionales, grünes Wasserstoffökosystem für saubere Mobilität: Das Projekt besteht aus einem 2-Megawatt-Elektrolyseur, der Ende 2025 grünen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien erzeugt, und einer Wasserstofftankstelle für Brennstoffzellen-Busse, -Lkw und -Pkw.



Spatenstich im November 2024 mit den Gesellschaftern der HY.Kiel GmbH & Co. KG (v. l. n. r.): Ingo Sander, Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde; Tobias von der Heide, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus; Axel Niesing, Geschäftsführer der Anton Willer GmbH & Co. KG und Mitgeschäftsführer von HY.Kiel; Dr. Thorben Hänel-Muhs, Vorstandsvorsitzender der SVG Straßenverkehrs-Genossenschaft Schleswig-Holstein eG und Mitgeschäftsführer von HY.Kiel; André Steinau, Head of Business Relations der GP JOULE Gruppe und Mitgeschäftsführer von HY.Kiel; Melanie Jessen, Geschäftsführerin GP JOULE HYDROGEN und Alke Elisabeth Voß, Stadträtin der Landeshauptstadt Kiel für Umwelt



Unser Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende:

- Speicherung von erneuerbaren Energien in Form von grünem Wasserstoff
- Durch den Einsatz von umweltfreundlichen Brennstoffzellen-Bussen im regionalen ÖPNV machen wir die Wasserstoffmobilität für jede*n erlebbar.
- Durch die Wasserstoff-Tankstelle schaffen wir die Möglichkeit für lokale Unternehmen, ÖPNV-Betreiber*innen und Bürger*innen, auf emissionsfreie Alternativen umzusteigen.

Wasserstoffmobilität jetzt auch im Osten Schleswig-Holsteins

HY.Kiel steht für eine innovative und nachhaltige Zukunft der Mobilität in Kiel und darüber hinaus. Das Projekt besteht aus einem Elektrolyseur sowie einer Tankstelle, die sowohl für Pkw, Lkw als auch Busse ausgelegt ist. Die ersten Nutzer werden zwei Brennstoffzellen-Busse der Autokraft sein, die im Kreis Rendsburg-Eckernförde eingesetzt werden.

„Die Herausforderung ist nicht nur, erneuerbaren Strom zu produzieren, er muss sich auch speichern lassen. Wasserstoff hat hier enormes Potenzial.“

Georg Willer

Grüner Wasserstoff ist eine wichtige Säule, um die Klimaziele in dem Bereich der Mobilität zu erreichen. Der Sektor Verkehr und Transport macht rund 19 Prozent des gesamten Treibhausausstoßes in Deutschland aus. Gegründet aus der Überzeugung, dass regionale Lösungen globale Wirkung haben können, bringt HY.Kiel die Wasserstofftech-

nologie nun an die Ostsee. Die Wasserstoff-tankstelle ist die erste ihrer Art in der Landeshauptstadt und an der Ostküste Schleswig-Holsteins, was einen bedeutenden Schritt in Richtung emissionsfreier Wasserstoffmobilität markiert. Durch den Bau der Tankstelle schafft das Unternehmen die Möglichkeit für lokale Unternehmen, ÖPNV-Betreiber*innen und Bürger*innen, auf emissionsfreie Alternativen umzusteigen.

Georg Willer, geschäftsführender Gesellschafter der Anton Willer GmbH & Co. KG, hebt hervor: „Als Kieler Traditionsunternehmen mit 90 Jahren Erfahrung im Betrieb eines erfolgreichen Tankstellennetzes mit über 30 Standorten war es nur logisch, bei dieser Schlüsseltechnologie der Energiewende Vorreiter zu sein. Jedes Unternehmen, das sich auf den Weg macht, Wasserstoff erfahrbar zu machen, ist willkommen.“ André Steinau vom Gesellschafter **GP JOULE** ergänzt: „Die Vorteile sind klar und an anderen Standorten längst bewiesen: kurze Tankzeiten, große Reichweiten, keine Investitionskosten in eine eigene Infrastruktur – das Tanken bleibt öffentlich. Auch für andere Anwendungen ist Wasserstoff eine willkommene Option.“



Wasserstoffproduktionsanlage, mobile Speicher und Tankstelle (Schwesterprojekt eFarm)



www.hykiel.de



Fotos: GP JOULE



Ab Dezember 2027 sollen neue Elektrotriebzüge mit modernen Sitzkonzepten auf der RE 70 unterwegs sein

RICHTUNG MOBILITÄTSWENDE

Der Nahverkehr nimmt Fahrt auf

Das 9-Euro-Ticket und das Deutschlandticket haben den Nahverkehr ins Rampenlicht gerückt. Durch Baustellen, Zugausfälle und Verspätungen ist seine Wahrnehmung allerdings oft negativ. Doch der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) bewegt im Hintergrund ziemlich viel, worüber es sich zu sprechen lohnt.

SMILE24 feiert 1. Geburtstag

Seit über einem Jahr rollt mit SMILE24 das deutschlandweit umfangreichste Nahverkehrsangebot im ländlichen Raum durch die Region an der Schlei und der Ostsee. Der Geburtstag wurde gebührend gefeiert: Der zu der Zeit amtierende Verkehrsstaatssekretär Tobias von der Heide sowie weitere Projektbegleitende ließen sich die Feierlichkeiten nicht entgehen. Bei der Gelegenheit konnte der neue SMILE24-Fahrradbus in der Region getestet werden: Bis zu zwölf Fahrräder finden an drei unterschiedlichen Abstellmöglichkeiten problemlos Platz.

Was ist SMILE24?

Der Projektname SMILE24 steht für **Schlei-Mobilität: innovativ, ländlich, emissionsfrei und 24/7**. SMILE24 ist ein ÖPNV-Modellprojekt, das als deutschlandweites Vorbild für Mobilität im ländlichen Raum dienen soll. Das Angebot an verschiedenen Verkehrsmitteln macht die Bewohner*innen der Region an Schlei und Ostsee sowie Tourist*innen rund um die Uhr mobil – ganz ohne eigenes Auto. Gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein, den Kreisen Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde hat NAH.SH das Projekt auf den Weg gebracht. SMILE24 ist

Teil des Förderaufrufs für „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ und erhielt im Januar 2023 den Zuwendungsbescheid über knapp 30 Millionen Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Das Land Schleswig-Holstein fördert SMILE24 mit weiteren sieben Millionen Euro.

Express- und Tourismuslinien zwischen den regionalen Zentren ergänzen den bisher bestehenden Nahverkehr. Die E-Busse ermöglichen die Fahrradmitnahme und Fahrgäste erhalten Ausflugsstipps über die Bildschirme und das Bus-WLAN. Außerdem fährt der

On-Demand-Dienst NAHSHUTTLE rund um die Uhr dort, wo Buslinien nicht entlangführen, und nachts nach Betriebsschluss des Busverkehrs. Für mittlerweile gut 5.000 Fahrten pro Woche nutzen die Menschen das sogenannte NAHSHUTTLE. Ein weiteres Element ist die Ausweitung des Bike- und Carsharings. Mehr als 50 Leihstationen sind in den regionalen Zentren, im ländlichen Raum und an touristisch interessanten Orten positioniert. Die ersten 30 Minuten jeder Leihe sind kostenlos. Elektrische Carsharing-Autos stehen an 14 Standorten mit Ladesäule bereit und ermöglichen stunden- oder tagesweise flexible Leihen. SMILE24 ist mit dem Deutschen Tourismuspreis 2024 und dem Mobilitätspreis 2024 ausgezeichnet.

Vor allem in Kombination mit dem Deutschlandticket ist das 24/7-Angebot ein echter Überall-Hinbringer.

Und das Fazit nach dem ersten Jahr?

SMILE24 zeigt, dass ÖPNV der Gesellschaft einen großen Mehrwert bietet, gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht, überfüllte Straßen entlastet und einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag im ländlichen Raum leistet. Ein Beleg dafür: Ein Viertel der Menschen nutzt den ÖPNV dank SMILE24 öfter als vor dem Projektstart.

Besonders gut angenommen wird das On-Demand-Angebot NAHSHUTTLE, da dadurch die dünn besiedelten Flächen in der Region erschlossen werden können. Und auch im touristischen Ausflugsverkehr zeigt sich der Erfolg deutlich: Durch die umfangreiche Angebotsverbesserung hat sich hier der Anteil der ÖPNV-Nutzer*innen im Jahr 2024 verdoppelt.

Wie es ab 2026 weitergeht, das wird gerade zwischen dem Land und den beiden teilnehmenden Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg diskutiert.



V. l. n. r.: Tobias von der Heide (ehemaliger Verkehrsstaatssekretär SH), Daniel Marx (Geschäftsführer der DB-Autokraft-GmbH), Dr. Arne Beck (Geschäftsführer NAH.SH GmbH), Max Triphaus (Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH) und Florian Zander (ÖPNV-Referat des Kreises Schleswig-Flensburg)

2 Jahre Deutschlandticket: etwa 500.000 verkaufte Abonnements

Etwa eine halbe Million Schleswig-Holsteiner*innen, damit rund ein Sechstel aller Schleswig-Holsteiner*innen, sind mit dem Deutschlandticket unterwegs. Insbesondere beim im letzten Sommer neu eingeführten Deutschland-Schulticket gibt es ein großes Kund*innenwachstum: Knapp 35.000 Schüler*innen fahren bereits mit dem neuen Ticket. Die Nachfrage steigt kontinuierlich. Außerdem haben seit dem Wintersemester rund 50.000 Studierende in Schleswig-Holstein das Deutschlandticket. Schlussendlich sorgt auch das Deutschland-Jobticket, bei dem es einen Zuschuss vom Arbeitgeber

und einen zusätzlichen Rabatt von NAH.SH gibt, für weiter steigende Abonnementzahlen. Junge Menschen, die an einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr oder am Bundesfreiwilligendienst teilnehmen, bekommen vom Land Schleswig-Holstein sogar noch einen extra Zuschuss.

Das Deutschlandticket bleibt Impulsgeber für die Digitalisierung: 61 Prozent der Abonnent*innen nutzen es als Handyticket, der Rest, insbesondere die Schulkinder, ist mit der Chipkarte unterwegs. Laut dem Entwurf des neuen Koalitionsvertrags auf Bundesebene wird eine Preisstabilität des Deutschlandtickets bis 2029 angestrebt. ▶



Die Deutschlandticket-Familie

Deutschlandticket

- persönliches, nicht übertragbares Abonnement
- 58 Euro im Monat
- gilt rund um die Uhr in Bussen und Bahnen des Nahverkehrs in der 2. Klasse, deutschlandweit bei allen teilnehmenden Verkehrsunternehmen
- als Handy-Ticket in der NAH.SH-App bestellbar; wer kein Handy hat, kann es als Chipkarte nutzen
- Kinder unter 6 Jahren fahren kostenlos mit.
- **Mehr Infos unter:**
www.nah.sh/deutschlandticket

Deutschland-Jobticket

- es gelten die gleichen Bedingungen wie beim Deutschlandticket
- für Beschäftigte teilnehmender Unternehmen (einfach beim Arbeitgeber nachfragen)
- dank Arbeitgeber-Zuschuss und NAH.SH-Rabatt bereits ab 25,10 Euro monatlich
- Bestellung: online.
- **Mehr Infos unter:**
www.nah.sh/jobticket

Deutschland-Schulticket

- es gelten die gleichen Bedingungen wie beim Deutschlandticket
- nutzbar für Schüler*innen
 - an allgemeinbildenden Schulen Grund- und weiterführende Schulen, einschließlich Oberstufe,
 - an Förderzentren,
 - an Ersatzschulen,
 - an dänischen Schulen,
 - Vollzeitschüler*innen an berufsbildenden Schulen (ohne Arbeitgeber),
 - sowie Auszubildenden in einer rein schulischen Ausbildung (ohne Arbeitgeber).
- Voraussetzung: Erstwohnsitz in Schleswig-Holstein
- Kreise und kreisfreie Städte geben einen Rabatt von mindestens 20 Euro im Monat dazu
- Bestellung: online beim Vertriebspartner der Region.
- **Mehr Infos unter:**
www.nah.sh/schulticket

Die **NAH.SH-App** ist kostenlos im App-Store (erforderliche IOS-Version: 15.7 oder höher) und bei Google Play (erforderliche Android-Version: 8.0 oder höher) verfügbar.

Durch das Schuljahr mit Kiki Karotte und Winni Wolle

Im Schuljahr 2024/2025 hat NAH.SH erstmalig gemeinsam mit dem Möhrchenheft-Verlag ein Hausaufgabenheft für Grundschüler*innen in Schleswig-Holstein herausgebracht. Thema des Heftes: nachhaltige Mobilität. Alle Grundschulen in Schleswig-Holstein wurden angeschrieben und die Schulen selbst haben dann je nach Bedarf ihre Exemplare bestellt. Mit im Angebot: das dazugehörige Rätselheft.



In dem neuen Hausaufgaben- und Rätselheft von NAH.SH erklären Kiki Kartotte und Winni Wolle Kindern spielerisch alles zum Thema nachhaltige Mobilität

Auf zehn Doppelseiten gibt es altersgerechte Anregungen und Aktivitäten, die von den Hauptfiguren Kiki Karotte und Winni Wolle präsentiert werden.

Schüler*innen werden ermutigt, zu lernen, auszuprobieren und nachhaltige Mobilität zu erleben. Außerdem gibt es regionale Ausflugstipps und Bildungsangebote aus Schleswig-Holstein, die Lehrkräften und Eltern als Inspirationsquelle dienen.

Die Bilanz im ersten Jahr war großartig: Gut 43.000 Hausaufgabenhefte wurden insgesamt in Schleswig-Holstein verteilt, an über 190 Grundschulen und Büchereien. Noch be-

liebter war das Rätselheft, da man es neben dem eigenen Hausaufgabenheft nutzen kann: Knapp 50.000 Rätselhefte waren es insgesamt an 216 Schulen.

Für das Schuljahr 2025/2026 bekommt Kiki Karotte einen Freund an die Seite: das Schaf Winni Wolle, immer im NAH.SH-Outfit. Mit einigen geänderten Seiten und neuen Themen können das Hausaufgaben- und Rätselheft bereits geordert werden – sodass auch im neuen Schuljahr die Generation Grundschule weiß, wie man in Schleswig-Holstein nachhaltig unterwegs ist.

Mehr Infos unter:
www.nah.sh/hausaufgabenheft

Im Fährverkehr digital unterwegs

Die Fähren in der Landeshauptstadt Kiel zählen zum Nahverkehr und sind nun digital vernetzt. In Kooperation mit NAH.SH hat die Stadt Kiel ein modernes, innovatives Leitsystem für den Fährverkehr entwickelt. Dieses liefert die Datenbasis zur deutlich besseren Integration der Fähren in den Umweltverbund. So werden die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Schiffe sowie deren Auslastungsgrad an allen Anlegern und in den üblichen Mobilitäts-Apps jetzt in Echtzeit je nach Verkehrslage auf der Förde angezeigt. Das ehemalige Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur förderte das Projekt, das im Februar 2021 gestartet war, im Rahmen der Förderrichtlinie „Digitalisierung Kommunaler Verkehrssysteme“. Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen und der Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer stellten das Projekt am 12. Juni an Land und zu Wasser vor.



Die geplanten Elektrotriebzüge überzeugen nicht nur in puncto Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit, sondern bieten auch mehr Komfort für die Passagiere



Startschuss für eine neue Zugflotte in Schleswig-Holstein

Die am stärksten frequentierten Bahnstrecken im schleswig-holsteinischen Bahnverkehr erhalten ab Dezember 2027 moderne, barrierefreie und leistungsstarke Elektrotriebzüge. Nun hat die Montage der ersten vier Züge im Alstom-Werk in Salzgitter begonnen. Insgesamt werden 42 neue Elektrotriebzüge gebaut. Sie bieten WLAN, Steckdosen an jedem Platz, verbesserten Mobilfunkempfang sowie moderne Fahrgastinformationssysteme mit Echtzeitdaten und Auslastungsanzeigen. Neue Raumkonzepte mit flexiblen Sitzbereichen erhöhen den Komfort – speziell für Familien und Gruppen. Die barrierefreie Gestaltung mit stufenlosem Einstieg, breiten Gängen und Leitsystemen sorgt für bessere Zugänglichkeit.

Zum Einsatz kommen die Züge ab 2027 auf den Linien:

- RE 7 Hamburg – Kiel/Flensburg/Tinglev
- RE 70 Hamburg – Kiel
- RB 61 Hamburg – Itzehoe (Heide)
- RB 71 Hamburg – Wrist (Kellinghusen)



Der vollelektrische
XPENG G9 ist das
Flaggschiff der
XPENG-Reihe

NACHHALTIGKEIT TRIFFT HIGHTECH

Entdecke die Mobilität der Zukunft

Mit den XPENG Elektromodellen G9 und G6 kannst du nicht nur Komfort und Leistung genießen, sondern bist auch umweltfreundlich unterwegs. Im Interview hat uns XPENG Brand Manager Torben Bähr der Süverkrüp Gruppe alles zu den Vorzügen der Reihe verraten.

Herr Bähr, XPENG ist noch ein vergleichsweise neuer Name auf dem europäischen Markt. Was unterscheidet XPENG im Hinblick auf Nachhaltigkeit von anderen Herstellern?

Torben Bähr: XPENG verfolgt Nachhaltigkeit ganzheitlich – angefangen bei der Batterie über die Fertigung bis hin zum täglichen Energieverbrauch. Unsere aktuellen Modelle wie der XPENG G9 oder G6 sind nicht nur

elektrisch unterwegs, sondern setzen auch auf neueste LFP-Batterietechnologie (Lithium-Eisenphosphat), die in mehrfacher Hinsicht umweltschonender ist.

Was genau bedeutet das für den Alltag?

LFP-Zellen kommen ohne Kobalt und Nickel aus, zwei Rohstoffe, die oft problematisch abgebaut werden. Sie sind zudem robuster, thermisch stabiler und deutlich langlebiger.

Das führt zu einer höheren Zyklenfestigkeit – sprich: mehr Ladezyklen über die Lebensdauer – bei gleichzeitig niedrigerem Ressourcenverbrauch. In unseren Modellen verbauen wir außerdem smarte BMS-Systeme (Battery Management Systems), die die Energiezufuhr präzise steuern und optimieren.

Oft wird Nachhaltigkeit mit Verzicht gleichgesetzt. Wie gelingt es XPENG, um-

weltfreundliches Fahren mit Fahrspaß zu verbinden?

Das Ziel war von Anfang an: Nachhaltigkeit ohne Kompromisse. Die Performance-Modelle liefern beeindruckende Beschleunigung – der G9 schafft den Sprint von 0 auf 100 Kilometer pro Stunde in unter 4 Sekunden. Gleichzeitig sorgt unsere SEPA2.0-Plattform für eine hohe strukturelle Steifigkeit, exzellente Aerodynamik und ein niedriges Gewicht – alles entscheidend für Effizienz und Fahrdynamik.

XPENG wird oft für seine fortschrittlichen Fahrassistenzsysteme gelobt. Was steckt konkret dahinter?

Die Fahrzeuge verfügen über das hauseigene System XNGP – das steht für „XPENG Navigation Guided Pilot“. Es basiert auf einer Kombination aus LiDAR, HD-Karten, Ultraschallsensoren, Radar und Kameras. Damit bieten wir bereits heute auf vielen Straßen teilautonomes Fahren, etwa automatisiertes Spurhalten, aktives Spurwechseln und intelligentes Einparken – auch ohne Fahrereingriff. Besonders bemerkenswert ist die Fähigkeit zur automatisierten Navigation in urbanen Räumen. Unsere Systeme erkennen Verkehrszeichen, Ampeln, Fußgänger und Hindernisse mit extrem hoher Genauigkeit – auch bei Nacht oder schlechtem Wetter.

Das klingt nach echter Zukunftstechnologie. Wie nah ist XPENG am vollautonomen Fahren?

Sehr nah. Die Systeme sind auf dem neuesten Stand und werden kontinuierlich über OTA-Updates (Over-the-Air) verbessert. Besonders fortschrittlich ist die Integration von KI-gestützter Entscheidungsfindung – das heißt: Das Fahrzeug lernt aus Verkehrssituationen und passt sich intelligent an. In China fahren bereits Modelle mit einem sehr hohen Autonomiegrad auf öffentlichen Straßen. Europa folgt schrittweise, je nach regulatorischem Rahmen.

Wie steht es um die Innenraumqualität und Verarbeitung – ein oft diskutierter Punkt bei jungen Marken?

Völlig zurecht – und genau da setzt XPENG neue Maßstäbe. Die Fahrzeuge vereinen minimalistisches Design mit hochwertigen Materialien. In der Kabine finden sich Soft-touch-Oberflächen, veganes Leder, Aluminiumapplikationen und ein durchdachtes Ambientlicht-Konzept. Auch akustisch ist der

Innenraum hervorragend gedämmt – ein Vorteil, den E-Fahrzeuge zusätzlich ausspielen können. Dazu kommen zwei hochauflösende Displays, intuitive Bedienung per Sprache und Touch sowie eine nahtlose Smartphone-Integration. Die Verarbeitungsqualität liegt absolut auf Premium-Niveau, was auch zahlreiche Fachmedien bestätigen.

Lassen Sie uns über die konkreten Modelle sprechen. Was können Sie uns zum XPENG G9 und dem neuen XPENG G6 sagen?

Sehr gerne. Der XPENG G9 ist unser Flaggschiff – ein vollelektrisches SUV der Oberklasse mit beeindruckender Reichweite, ultraschneller Ladefähigkeit dank 800-Volt-Architektur und einem großzügigen, luxuriösen Innenraum. Er vereint Kraft mit Komfort: bis zu 551 PS, eine Reichweite von bis zu 570 Kilometer WLTP, und in nur rund 20 Minuten von 10 auf 80 Prozent geladen. Er eignet sich perfekt für Langstrecken, Familien- oder Businessfahrten – mit allem, was man von einem Premiumfahrzeug erwartet: Massagesitze, 2K-Touchdisplays, intelligente Klimaregelung, ein leistungsstarkes Sound-

system – und natürlich das XNGP-Fahrassistenzsystem.

Und der G6?

Der XPENG G6 ist unser neuestes Modell und richtet sich an ein jüngeres, urbanes Publikum – ein sportlich geschnittenes Crossover-Coupé, das auf derselben SEPA2.0-Plattform basiert wie der G9. Mit einer Länge von rund 4,75 Metern ist er sehr alltagstauglich, bietet aber trotzdem bis zu 580 Kilometer Reichweite (je nach Ausführung) und überzeugt durch ein futuristisches Design mit durchgehendem LED-Lichtband, Panoramadach und smartem Interieur. Er lädt extrem schnell – in unter 20 Minuten von 10 auf 80 Prozent – und ist serienmäßig mit modernster Technik wie automatischer Parkhilfe, Verkehrszeichenerkennung, Spurassistent und adaptivem Tempomat ausgestattet. Damit bietet er Top-Technologie zu einem besonders attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Und wie sieht es mit der Erschwinglichkeit dieser Technik aus?

Aktuell bieten wir besonders attraktive Leasingkonditionen an. Zum Beispiel gibt ▶

„XPENG verfolgt Nachhaltigkeit ganzheitlich – angefangen bei der Batterie über die Fertigung bis hin zum täglichen Energieverbrauch.“



Brand Manager Torben Bähr mit dem neuen XPENG G6

Die XPENG-Modelle im Überblick

- es den XPENG G6 Standard Range bereits ab 398 Euro monatlich im Leasing – ohne Anzahlung, bei 60 Monaten Laufzeit und 10.000 Kilometer Jahresfahrleistung. Für ein Fahrzeug mit den Eckdaten ist das ein starkes Angebot.

Wo steht XPENG heute – und was dürfen wir in Zukunft erwarten?

XPENG steht an der Schwelle zu einem neuen Kapitel. XPENG ist nicht einfach nur ein E-Auto-Hersteller, sondern versteht sich als Technologieunternehmen mit eigener Software-, Batterie- und Sensorik-Entwicklung. In China gehört XPENG bereits zu den führenden Marken im Bereich autonomes Fahren. Europa ist der nächste logische Schritt. In naher Zukunft wird der Hersteller weitere Modelle auf den Markt bringen, etwa eine vollelektrische Limousine im Mittelklasse-Segment sowie einen kompakten Stadt-SUV. Auch der XPENG X9, ein vollelektrischer Familien-Van mit Lounge-Charakter, steht in den Startlöchern. Darüber hinaus arbeitet der Hersteller an neuen Mobilitätslösungen – etwa einem fliegenden Fahrzeug (AeroHT) für den urbanen Raum. Das ist keine Science-Fiction – erste Prototypen sind bereits in der Luft. XPENG denkt Mobilität völlig neu – nachhaltig, effizient und vernetzt.

Wo kann man sich die Modelle ansehen?

Unsere XPENG-Modelle sind in die Süverkrüp in Kiel, Bad Segeberg und Mölln live erlebbar. Wir laden alle herzlich zu einer Probefahrt ein – der Unterschied ist spürbar.

Herr Bähr, vielen Dank für das informative Gespräch!

Ich danke Ihnen – und allen, die gemeinsam mit uns nachhaltige Mobilität voranbringen wollen.

XPENG G9

Oberklasse-SUV,
570 km WLTP, bis 551 PS
800V-Schnellladefähigkeit
(10–80 % in ~20 Min)

Massage-Ledersitze, Dual-Display,
5-Sterne-Komfort

Leasing ab 638,- Euro mtl.,
0 Euro Anzahlung





XPENG G6

Crossover-Coupé
mit bis zu 580 km Reichweite
Sportlich-kompaktes Design,
Panoramadach
Modernste Assistenzsysteme
& OTA-Updates
Leasing ab 398,- Euro mtl.,
0 Euro Anzahlung



LIVE ERLEBEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN & HAMBURG:

Süverkrüp XPENG Stores
in Kiel, Bad Segeberg und Mölln

Probefahrt buchen
& Leasing sichern unter:
www.sueverkruep.de/xpeng



Foto: Adobe Stock

Kiel radelt für das Klima

Vom 8. bis zum 28. September sind auch in diesem Jahr alle Kieler*innen eingeladen, beim Stadtradeln massig Kilometer auf dem Drahtesel zu sammeln. Gemeinsames Ziel: die Förderung von Radverkehr, Klimaschutz, Lebensqualität und jede Menge Spaß am Radfahren. Im Stadtradeln-Wettbewerb geht es darum, innerhalb von 21 Tagen so viele Wege wie möglich mit dem Fahrrad zu absolvieren – jeder Kilometer zählt.

Mit Teamwork ans Ziel

Geradelt wird dabei in Teams ab zwei Personen. Teilnehmen kann jede*r, der oder die in Kiel wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder eine (Hoch-)Schule besucht. Melde dich entweder mit einem eigenen Team an oder trete einem bestehenden Team bei. Die gefahrenen Kilometer kannst du über die Stadtradeln-App tracken, online im Kilometer-Buch eintragen oder analog über einen Kilometer-Erfassungsbogen melden. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen: Das Klima-Bündnis Services würdigt die fahrradaktivsten Kommunalparlamente und Gemeinden in fünf Größenklassen basierend auf den gefahrenen Radkilometern. In jeder Größenklasse wird nicht nur die Kommune mit den meisten absoluten Radkilometern ausgezeichnet, sondern auch die beste Newcomer-Kommune in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. Zudem werden herausragende Aktionen der Gemeinden mit der „Goldenen Speiche“ und dem „Goldenen Pin“ geehrt. Weitere Infos und Teilnahme unter www.stadtradeln.de/kiel.

Miet' mich: mobil in Kiel

Kiel bietet eine Vielzahl an flexiblen Mobilitätslösungen, die umweltfreundlich und praktisch sind. Egal ob Fahrrad, E-Scooter oder Auto – in der Landeshauptstadt kannst du dir deinen fahrbaren Untersatz ganz einfach ausleihen.

1. Swapfiets – Fahrräder zum Monatspreis

Über das Fahrrad-Abo-System Swapfiets kannst du ein Fahrrad bereits ab 14,90 Euro im Monat leihen. Ein großer Vorteil: Alle Reparaturkosten sind inklusive. So bleibst du immer mobil, ohne dir Sorgen um die Wartung machen zu müssen.

2. E-Scooter – Schnell und einfach unterwegs

Die E-Scooter von Anbietern wie Bolt, Dott oder Voi sind über die jeweiligen Apps leicht zu finden. Einfach den nächsten Scooter in deiner Nähe ausleihen und losfahren! Die Kosten richten sich nach der Nutzungsdauer, was es zu einer günstigen Option für kurze Strecken macht.

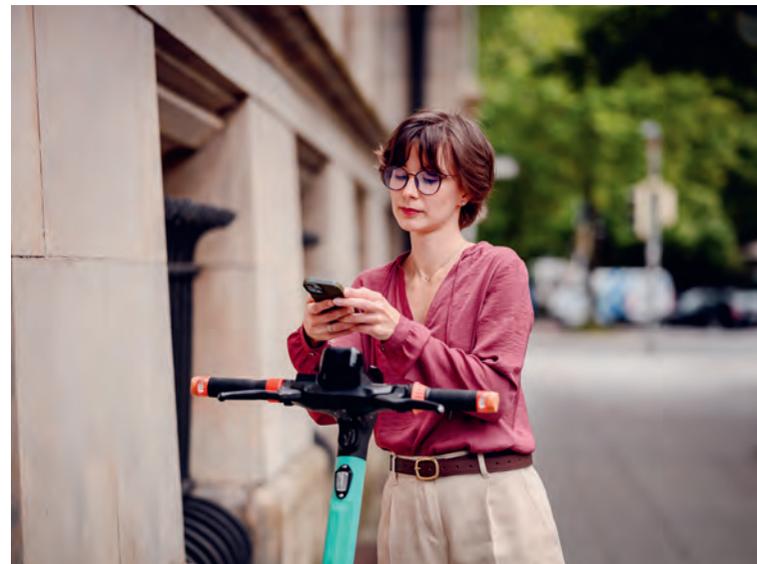
3. StattAuto – Flexibel Auto fahren

Wenn du mal ein Auto benötigst, bietet sich das Carsharing von StattAuto an. In Kiel stehen dir an 26 Standorten rund 100 Autos, darunter 15 E-Autos, in verschiedenen Fahrzeuggrößen zur Verfügung. Ein zusätzlicher Vorteil: Dank der Frei-Parken-Plakette kannst du im Innenstadtbereich kostenlos parken.

4. SprottenFlotte – Das Bikesharing der Region

Mit der SprottenFlotte, dem Bikesharing-System der KielRegion, kannst du an etwa 200 Stationen in Kiel und Umgebung Fahrräder ausleihen. Die Auswahl umfasst rund 100 Pedelecs, zwölf Lastenräder und fünf E-Lastenräder. Über die App Donkey Republic einfach ein Fahrrad buchen und losfahren – die erste halbe Stunde ist kostenlos.

Foto: Adobe Stock





NACHHALTIGSTE
SPARKASSEN

2024

NACHHALTIGKEITSKOMPASS
FÖRDE SPARKASSE

Gehört mit einem Score von 3,08
(Skala 0 – 4) zu den besten 10% der
bewerteten Sparkassen in Deutschland



Die Prüfkriterien sind einsehbar unter:
www.n-motion-partner.de/kompass

Voller Energie in die Zukunft.

Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken
und heute einen Beitrag für morgen leisten.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend,
sondern eine Herzensangelegenheit. Wir set-
zen uns für eine Welt ein, die für kommende
Generationen lebenswert ist. Lassen Sie uns
zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf
foerde-sparkasse.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



Förde Sparkasse



Teamleiter Kevin Bröde mit den Nachhaltigkeitsmanagerinnen Sandra Reimer, Petra Opitz und Anja Schnack (v. l. n. r.)

Rote Wurzeln, grünes Herz

Die Förde Sparkasse setzt ihren nachhaltigen Weg fort.

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Trend – sie ist ein Versprechen an unsere Zukunft. Auch bei der Förde Sparkasse wird dieses Versprechen mit Leben gefüllt: durch engagierte Menschen, vielfältige Projekte und konkrete Schritte hin zu mehr Verantwortung – für Umwelt, Gesellschaft und die Region. Wie genau das aussieht, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Nachhaltig grün: Das Team wächst

In der Förde Sparkasse koordiniert, entwickelt und managt Kevin Bröde seit mehreren Jahren das Thema Nachhaltigkeit. Über die Zeit haben sich immer mehr Handlungsfelder aufgetan und damit Aufgabenbereiche entwickelt. All das ist mittlerweile nicht mehr alleine zu bewältigen. Um sich nachhaltig um

alle Themen kümmern zu können, musste eine Mannschaft zusammengestellt werden. Im Herbst 2024 wurde deshalb das Team „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ gegründet und engagierte Mitarbeiter*innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen gefunden, die ihr Know-how künftig für Nachhaltigkeitsthemen einbringen. Gemeinsam setzen der Teamleiter Kevin Bröde und die Nachhaltigkeitsmanagerinnen Sandra Reimer, Petra Opitz und Anja Schnack ihr Wissen, ihre Ideen und ihre Energie ein, um die einzelnen Fachbereiche zu unterstützen und konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen voranzutreiben. Darüber hinaus wurden dezentral Spezialist*innenstellen im Kreditrisikomanagement, in der Geschäftsfeldsteuerung, im Gebäudemanagement und in der Gesamtbanksteuerung geschaffen.



Nicht nur Grün, sondern bunt: Vielfalt in der Förde Sparkasse

Die Gründungsidee der Sparkassen ist die einer wirtschaftlichen und sozialen Teilhabe. Sparkassen bieten allen Bevölkerungsschichten Zugang zu Finanzprodukten – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, körperlicher Beeinträchtigung, Alter, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung und Identität. Neben der ökologischen Nachhaltigkeit ist es deshalb die Aufgabe der Förde Sparkasse, auch die soziale Nachhaltigkeit zu stärken und zu erweitern. Denn die Sparkassen haben in ihrem Markenversprechen die soziale Nachhaltigkeit verankert, und Vielfalt ist ein wichtiger Aspekt für Kund*innen genauso wie für die Mitarbeiter*innen.

Vielfalt gewinnt

Menschen fühlen sich dort verstanden, wo sie sich wiederfinden – in Sprache, Verhalten und Haltung. Bei der Förde Sparkasse schafft eine vielfältige Belegschaft genau diese Verbindung: Sie spiegelt die unterschiedlichsten Lebensrealitäten wider und bringt Menschen näher zusammen. So entsteht Vertrauen und Verbundenheit. Zudem ist die Förde Sparkasse überzeugt, dass vielfältige Teams zu besseren Arbeitsergebnissen kommen und so einen Mehrwert für die Kund*innen erzielen. Diese Produktivität und zusätzliche Innovativität bestätigt beispielsweise auch die internationale McKinsey-Studie „Delivery through diversity“. Offenheit und Wertschätzung senden ein starkes Signal – auch an Menschen, die sich für eine Karriere bei der Förde Sparkasse interessieren. Eine vielfältige Personalpolitik eröffnet neue Perspektiven, spricht unterschiedlichste Talente an und schafft so die besten Voraussetzungen für die Zukunft.



Charta der Vielfalt

Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt, Wertschätzung und Inklusion. Sie wurde 2006 ins Leben gerufen und steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers. Ziel der Charta der Vielfalt ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten die gleiche Wertschätzung und Förderung erhalten, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion und Weltanschauung, sozialer Herkunft, körperlicher Beeinträchtigung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Über 5.000 Unternehmen und Institutionen haben die Charta der Vielfalt bereits unterzeichnet. Auch die Förde Sparkasse wird dieser Initiative beitreten.

Gelebte Diversität ist für die Förde Sparkasse eine aktive Entscheidung und ein Erfolgsfaktor – heute und in Zukunft.

Grün unterwegs: Lastenräder für Vereine

Neben der sozialen Nachhaltigkeit gibt es natürlich noch viele weitere nachhaltige Themenfelder. Ein Beispiel ist die Verkehrswende, also der Wandel hin zu umweltfreundlicheren Mobilitätslösungen. Auch hier möchte die Förde Sparkasse einen Beitrag leisten. Deswegen hat sie aufgrund der großen Resonanz auf die Aktion „Lastenräder für Vereine“ in 2024 auch im Frühjahr 2025 zehn E-Lastenräder an gemeinnützige Vereine und Organisationen aus der Region verlost.

Egal ob ein Hausmeister Werkzeuge an einer anderen Sportstätte benötigt oder Einkäufe bzw. Materialien klimafreundlicher angeschafft und transportiert werden sollen – mit einem E-Lastenrad kann dies schnell und ef-

fizient erledigt werden, ohne dabei wertvolle Zeit im Stadtverkehr zu verlieren. Zusätzlich zur Zeitersparnis bietet das Fahrradfahren, insbesondere für kurze Strecken, eine umweltfreundliche Alternative zum Auto, wohlthuende Bewegung an der frischen Luft und vermeidet den Stress im Stau. In einem auffälligen Rot sind die Lastenräder mit den Gepäckkörben nicht nur praktisch, sondern auch ein echter Hingucker im städtischen Verkehr.

Bei der Bewerbung war es besonders wichtig, dass die Vereine oder Organisationen darstellen, warum ein E-Lastenrad benötigt wird, welche Strecken damit zurückgelegt werden sollen und wie viele Autokilometer dadurch ersetzt werden können. Auch die Anzahl der Personen, die das Fahrrad voraussichtlich nutzen, spielte eine Rolle. ▶



Vielfalt und Inklusion, sowohl bei den Kund*innen als auch bei den Mitarbeiter*innen, werden bei der Förde Sparkasse großgeschrieben

► Begleitet wurde die Aktion von Lottie, dem Maskottchen der Sparkassenlotterie Los-Sparen. Als Partner hat „Velostyle Kiel“ noch stylische Hoodies und Helme obendrauf gelegt, um die Gewinnervereine optimal auszustatten.

Grüne Kompetenz: Gewerbliche Berater*innen wurden zertifiziert



Grün unterwegs sind auch die gewerblichen Berater*innen der Förde Sparkasse. Sie wurden Ende letzten Jahres zum Thema Nachhaltigkeit zertifiziert. ESG und Transformation sind längst kein „nice to have“ mehr, sondern

gehören zu einer qualitativ hochwertigen Beratung dazu. Die Abkürzung „ESG“ steht für Environmental, Social und Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und bietet die Möglichkeit zur Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen.

In der Zertifizierungsreihe wurde fundiertes Wissen vermittelt – von den Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens im Firmenkund*innengeschäft über ESG-Fachwissen, Fördermittel und Kredit-



produkte bis hin zur praktischen Anwendung im Beratungsgespräch. Die Förde Sparkasse nutzt das Zertifikatsprogramm „Sustainable Finance“ der Sparkassenakademien, das aus mehreren Modulen besteht. Dieses Programm dient zum einen der persönlichen Weiterentwicklung der Berater*innen und zum anderen sollen alle Teilnehmer*innen befähigt werden, mit den Veränderungen ihrer Kund*innen Schritt zu halten und diese kompetent auf Augenhöhe, vertrauensvoll und partnerschaftlich bei den Herausforderungen der Transformation zu begleiten. So können sie den Kund*innen helfen, sich bestmöglich an die neuen Anforderungen anzupassen, um sich auf dem Markt behaupten zu können. Das Thema entwickelt sich sehr dynamisch, kann äußerst komplex sein und ist geprägt von ganz individuellen Anforderungen und auch Chancen für alle Akteur*innen.

Bei dieser Zertifizierungsreihe wurde die Förde Sparkasse von einem Unternehmensberater für Sustainable Finance und Transformation begleitet. Dieser vermittelte den gewerblichen Berater*innen im ersten Schritt unter anderem wichtige Grundlagen. Es ging nicht nur um die regulatorische Perspektive, bei der Kreditinstitute Nachhaltigkeitsaspekte bei der Kreditvergabe berücksichtigen müssen, sondern auch um die Perspektive der Unter-

nehmen: Welche Risiken können durch den Klimawandel, aber auch durch die Transformation von Geschäftsmodellen, auf diese einwirken? Welche Anforderungen hat zum Beispiel ein Maschinenbaubetrieb gegenüber seinen Kund*innen zu erfüllen? Und letztlich ging es dann immer um die Frage: Wie kann die Förde Sparkasse das Unternehmen mit Lösungen unterstützen?

Das Team der Förde Sparkasse freut sich darauf, dich und dein Unternehmen fit für den Klimawandel zu machen. Sprich gerne deine*n Berater*in an oder vereinbare online einen Termin.

Grüner Wandel in der Region

Grüne Wärme für Lütjenburg

In Lütjenburg hat die Förde Sparkasse ein tolles Projekt für Nachhaltigkeit und Klimaschutz finanziert: Das Wärmenetz dort wurde von fossilen Brennstoffen auf Biomasse umgestellt. Dieser Schritt bringt grüne Nahwärme aus regionaler Biomasse in die Stadt und stellt die Weichen für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung bis 2040. Durch das innovative Projekt wird das Heizwasser für 350 Wohneinheiten und die Gemeinschaftsschule Lütjenburg nun hauptsächlich durch einen modernen Biomassekessel erwärmt. Ein zentrales Element dieser neuen Anlage

Als Beitrag zur Verkehrswende hat die Förde Sparkasse im Frühjahr 2025 zehn E-Lastenräder verlost



Rund 24.000 Solarmodule wurden entlang der Bahntrasse Bordesholm-Neumünster installiert



Klimaneutraler Brennstoff: die neuen BtE®-Pellets aus Gras- und Grünschnitt



Der Solarpark Eiderstede in Bordesholm

ist der Brennstoff: Anstelle der zunächst eingesetzten Holzpellets wird das System jetzt mit innovativen BtE®-Pellets betrieben, die aus Gras- und Grünschnitt hergestellt werden. Dieser klimaneutrale Brennstoff wird regional in Schleswig-Holstein produziert und nutzt pflanzliches Schnittgut, das andernfalls ungenutzt verrotten würde. Die Umstellung auf BtE®-Pellets bedeutet auch eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen: Die Emissionen sinken im Vergleich zur bisherigen Erdgasversorgung um mehr als 85 Prozent. Das Projekt in Lütjenburg zeigt, wie der Wandel hin zu erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung erfolgreich gestaltet werden kann – eine echte Erfolgsgeschichte.

Solarpark Bordesholm

Die Förde Sparkasse hat ein weiteres zukunftsweisendes Projekt mit ihrer Finanzierungsunterstützung auf den Weg gebracht: den Solarpark Eiderstede. Nachhaltige Energiegewinnung ist nicht nur ein Thema der Zukunft, sondern wird in Bordesholm bereits heute umgesetzt. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist der neue Solarpark Eiderstede, der Ende letzten Jahres fertiggestellt wurde und sauberen Strom ins Netz einspeist. Er ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammen-

arbeit zwischen den Versorgungsbetrieben Bordesholm (VBB) und einem etablierten Projektentwickler sowie Betreiber von Wind- und Solarparks. Entlang der Bahntrasse Bordesholm-Neumünster wurden rund 24.000 Solarmodule mit einer Leistung von etwa 14 Megawatt installiert. Sie decken mehr als 58 Prozent des jährlichen Strombedarfs der VBB. Der verbleibende Anteil stammt aus Wind-, Wasser- oder weiterer Sonnenenergie aus Schleswig-Holstein. Damit liefert die VBB ihren Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen. Solche Projekte sind nicht

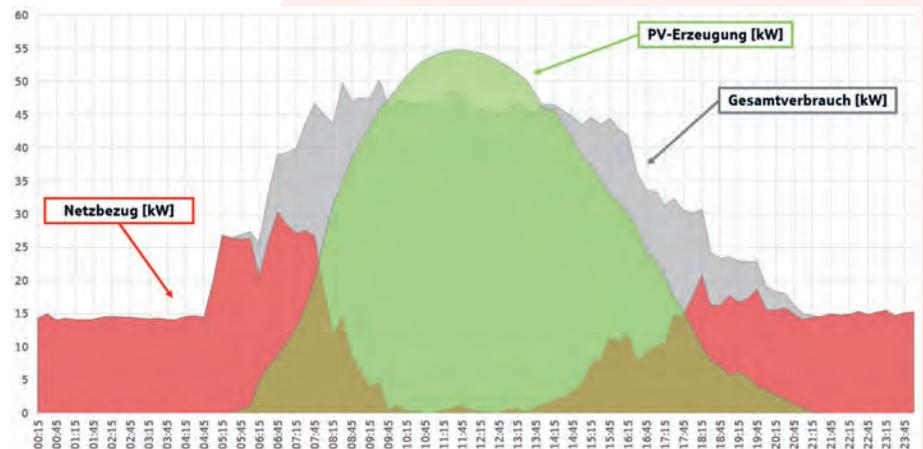
nur technisch herausfordernd, sondern erfordern auch finanzielle Expertise. Die Förde Sparkasse hat es sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltige und regionale Entwicklungen aktiv zu unterstützen. Durch gezielte Finanzierungslösungen ermöglicht sie Kommunen und Unternehmen, innovative Energiekonzepte zu realisieren.

Photovoltaikanlage in Eckernförde (ICM)

Die Förde Sparkasse unterstützt natürlich nicht nur ihre Kund*innen, sondern kümmert sich auch um ihre eigene Transformation und setzt damit ein Zeichen für umweltbewusstes Handeln. Deshalb wurde im September die siebte und gleichzeitig größte Photovoltaikanlage am Standort Eckernförde in Betrieb genommen. Diese wandelt Sonnenlicht durch Solarzellen in elektrische Energie um – sauber und direkt vor Ort. Diese gewonnene Energie wird entweder direkt selbst genutzt oder ins öffentliche Stromnetz eingespeist. So trägt jede Kilowattstunde dazu bei, die Umwelt zu entlasten und Ressourcen zu schonen. Mit einer Leistung von 72 kWp leistet die Anlage einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Förde Sparkasse und unterstützt sie dabei, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Das Tagesdiagramm zeigt die Menge des erzeugten Stroms und die Nutzung der eigenen Energieversorgung eines sonnigen Tages im Mai in Eckernförde mit einer Autarkiequote über 24 Stunden von 59 Prozent.

Und das ist nur der Anfang: Weitere Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien innerhalb der Förde Sparkasse sind bereits in Planung. Nachhaltigkeit ist gekommen, um zu bleiben. Und das ist auch gut so.

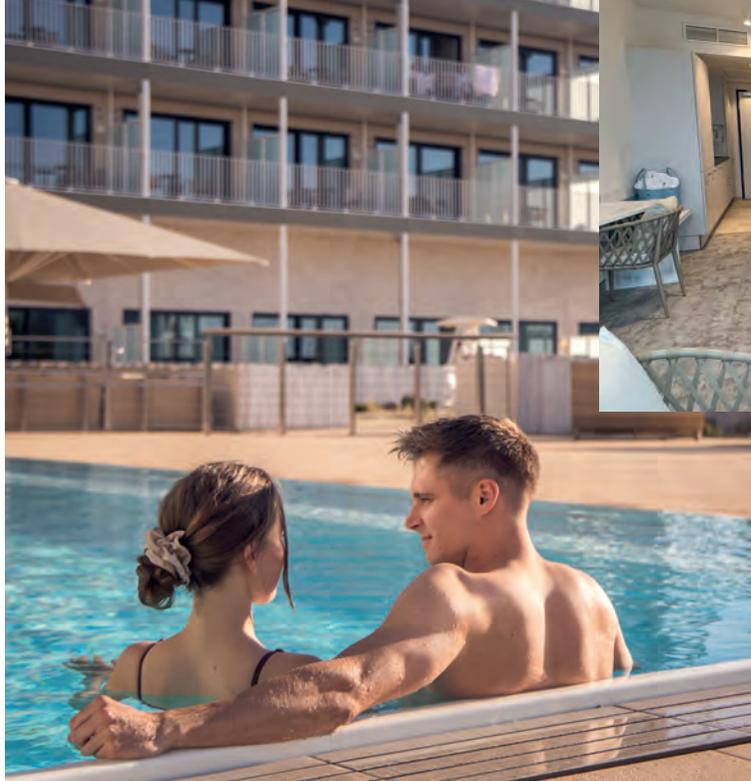




Fair Fashion & Beauty

- 55** Wellnessurlaub mit gutem Gewissen
- 56** Bastel dir deine DIY-Handytaschel
- 57** Recycelte Schmuckstücke
- 58** Nachhaltige Shoppingtour durch Kiel





ARCHITEKTUR UND TECHNIK MIT WEITBLICK

Ausgezeichnete Auszeit

Hast du dich schon einmal gefragt, wie man Wellnessurlaub und Nachhaltigkeit perfekt vereinen kann? Im SlowDown Bottsand | Hotel & Spa gelingt genau das: Hier vermischt sich die frische Ostseeluft mit innovativen Konzepten zu einem nachhaltigen Erlebnis, das nicht nur fühlbar, sondern auch sichtbar ist.

Direkt an der Ostsee, in Marina Wendtorf bei Kiel, findest du das SlowDown Bottsand | Hotel & Spa. Als erstes Hotel an der deutschen Ostseeküste hat das SlowDown Bottsand | Hotel & Spa das begehrte DGNB-Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen erhalten. Diese Auszeichnung steht nicht für Öko-Image, sondern für messbare Nachhaltigkeit – in Architektur, Bauweise, Betrieb und Aufenthaltsqualität.

Design und Umweltbewusstsein im Einklang

Im SlowDown Bottsand | Hotel & Spa gehen Design, Nachhaltigkeit und Technologie Hand in Hand. Das Gebäude entstand in modularer Holzbauweise, gefertigt im eigenen Werk in Dänemark. Das verwendete Holz ist FSC-zertifiziert und stammt aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft. Es steht für Langlebigkeit, Natürlichkeit und einen ökologischen Fußabdruck, der sich sehen lassen kann. Großzügige Fensterflächen bringen

Licht und Luft – und schaffen fließende Übergänge zwischen Innenraum, Dünenpark und Ostseelandschaft. Das technische Konzept ist ebenso zukunftsorientiert wie durchdacht: Photovoltaikanlagen auf dem Dach und den Carportanlagen versorgen unter anderem die beheizten Pools. Wärmepumpen sorgen für eine energieeffiziente Heiztechnik und Wasser- und energiesparende Systeme in Haustechnik und Sanitär senken den Ressourcenverbrauch und die Betriebskosten nachhaltig. 34 E-Ladesäulen unterstützen die zukunftsfähige Mobilität und sorgen für maximale Gästezufriedenheit.

Nachhaltigkeits-Pionier an der deutschen Ostseeküste

„Der Natur etwas zurückzugeben ist für uns mehr als nur ein schöner Gedanke – es ist Teil unserer Haltung“, so Cluster Manager Alexander Franke. „Gerade weil Hotellerie oft mit einer hohen Umweltbelastung verbunden ist, sehen wir es als unsere Verantwortung, be-

wusst gegenzusteuern. Dass wir als bislang einziges Ferienhotel an der Ostseeküste mit dem Gold-Zertifikat der DGNB ausgezeichnet wurden, erfüllt uns mit Stolz – und motiviert uns, konsequent weiterzugehen. Nachhaltigkeit zeigt sich bei uns auch in den kleinen Dingen des Alltags: Wir verzichten auf Einwegplastik, arbeiten mit digitalen Gästemapen und bieten die Zimmerreinigung bewusst nur alle zwei Tage an – das schont Ressourcen und schützt unsere Umwelt. Besonders am Herzen liegt mir unser jüngstes Projekt: ein eigenes Bienenvolk. Damit produzieren wir nicht nur unseren eigenen Honig, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt“, ergänzt Franke. Neugierig geworden? Überzeuge dich selbst und buche jetzt deine nächste Auszeit:

SlowDown Bottsand | Hotel & Spa
Ostseepromenade 30, Marina Wendtorf
Tel.: 0800 / 766 84 48
www.slowdown-bottsand.de



Material:

Getränkarton, Schere, Nähmaschine, Acrylfarbe, Pinsel, Lackstift, selbstklebende Klettverschlüsse, Kordel

Resteliebe Getränkekarton

Aus Müll entsteht Schönes

Ina Mielkau zeigt in ihrem Buch „Resteliebe Getränkekarton – Alles verwenden, nichts verschwenden“, wie du dir aus einem alten Getränkekarton eine trendige Handytasche basteln kannst, statt ihn in den Müll zu werfen.

Anleitung:

1. Die Zuschnitte sind abhängig von der Größe des Mobiltelefons. Das hier verwendete Gerät hat die Maße 6,5 cm x 13,5 cm. Die zwei Stücke sind 15,5 cm x 9,5 cm (Rücken und Vorderseite), 10 cm x 9,5 cm (Lasche) sowie zwei kleine Stücke à 5 cm x 5 cm (Schlaufen) groß. Im ersten Schritt näht man die drei großen Teile des vorbereiteten Getränkekartons mit der Nähmaschine an den schmalen Kanten aneinander. Für die Schlaufen die kleinen Quadrate dreimal falten und in der Mitte knicken.

2. Anschließend kannst du das geknautschte Material farbig anlegen. Wie hier zum Beispiel mit Acrylfarbe im Metallic-Look. Für den coolen Look musst du die Fläche nicht komplett anmalen.

3. Mit einem Lackstift kannst du nach dem Trocknen Muster aufmalen. Es empfiehlt sich, die einzelnen Techniken immer erst an einem kleinen Probestück zu testen. Manche Stifte zerlaufen, die Farbe lässt sich nicht gut auftragen oder sie deckt nicht richtig.

4. Nun die kleinen Schlaufen an den Seiten an der gewünschten Stelle einschieben und mit der Nähmaschine im Zickzackstich abnähen. Dabei in einer der unteren Ecken beginnen und auch oben über die Lasche nähen. Auch hierfür solltest du die Naht zuvor auf einem Probestück testen.

5. Nun noch eine dicke Kordel durch die Schlaufen ziehen und unten so viele Knoten machen, dass die Schnur nicht mehr durch die Schlaufe rutscht. Die Länge der Schnur hängt davon ab, wie du die Tasche tragen möchtest.

6. Damit die Tasche auch sicher verschlossen bleibt, kannst du kleine Klettverschlüsse aufkleben.



Diese und weitere Ideen findest du im Buch: Ina Mielkau: Resteliebe Getränkekarton – Alles verwenden, nichts verschwenden, Christophorus Verlag, 128 Seiten 19,99 Euro

Die Reinkarnation eines Ringes!

Wir fertigen neue Schmuckstücke aus recycelten Altgold.

Atelier 85
MEISTERGOLDSCHMIEDE

Holtener Str. 85
24105 Kiel

Fotos: Uta Jürgens

Neuer Glanz für treue Begleiter

Ob gemütliches Sofa, liebgewonnener Sessel oder maßgefertigte Vorhänge – egal in welchem Umfang – das Team von **StoffKultur** verleiht Räumen und Möbeln neuen Glanz. Gerade alte Möbel erzählen Geschichten und die Stoff-Expert*innen haben es sich zur Aufgabe gemacht, dass deine Lieblingsstücke

noch viele weitere erzählen können. Neben klassischen Schaumstoffen gibt es auch natürliche Polstermaterialien, die mit handwerklicher Qualität und einem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit zur Möbelgestaltung genutzt werden. Auch um Möbelstücke präventiv vor UV-Strahlung zu schützen, werden hier Vorhänge und Sonnenschutz angeboten. Verschaffe dir einen ersten Eindruck des umfangreichen Sortiments bei StoffKultur unter www.stoffkultur-carlshöhe.de.



Foto: StoffKultur



Foto: Atelier 85

Kristina Koch kreiert hochwertige Unikate

Echte Schmuckstücke

Mitten auf der Holtener Straße liegt ein Ort, an dem aus Tradition und Kreativität einzigartige Schmuckstücke entstehen: das **Atelier 85**. Goldschmiedemeisterin Kristina Koch bringt über ein Jahrzehnt Erfahrung in der Goldschmiedekunst mit und lässt die lange Tradition des Handwerks mit frischen Ideen und leidenschaftlichem Engagement im Atelier 85 in der Holtener Straße aufleben. Ob maßgefertigte Trauringe, persönliche Umarbeitungen oder Neuanfertigungen aus recyceltem Altgold – das Atelier 85 bietet kreative Lösungen für jeden Wunsch. Die Meistergoldschmiede kauft auch gerne alten Schmuck an, um diesen zu recyceln und daraus neue Kostbarkeiten anzufertigen. Das schont Ressourcen und befreit dein Zuhause gleichzeitig von Staubfängern. Mehr unter www.atelier85-kiel.de.



StoffKultur

- Polsterei • Gardinen • Wandbespannung
- Produkte des Sonnen- und Sichtschutzes • Teppichboden
- Wohnaccessoires • Insektenschutz • Markisen
- Anfertigung und Neubezug von Bootspolstern

Carlshöhe 40 • 24340 Eckernförde • Telefon: 04351- 889 61 44
Georg Schütte • 24358 Hütten • Oberhütten 5 • Telefon: 04353 - 9730



Foto: Föride-Fraulien

FAIR FASHION

Adressen für fantastische Looks

Dein Konsumverhalten muss weder der Umwelt noch deinem Geldbeutel schaden. Zum Glück gibt es in Kiel ein breites Angebot für faires und nachhaltigeres Shoppen, darunter zum Beispiel ...

Frau Beta

Mit ihrer Liebe zu Slow Fashion hatte Inhaberin Tania den Gedanken, sowohl kleinen als auch nachhaltigen Labels eine Chance zu geben. So findest du hier in zwei süßen Ladengeschäften Jeans von Kings of Indigo, Pullis von Armed Angels oder nachhaltige Accessoires der Eigenmarke Frau Beta.

Wilhelminenstraße 27, www.frau-beta.de, Instagram: @frau_beta

Tofte

Zum Ladenkonzept von Tofte gehören faire Mode und teils ökologische Kleidung. In der „Holti“ kannst du durch die Labels stöbern und die individuelle Mode zu fairen Konditionen und Preisen entdecken.

Holtener Straße 65, www.tofte-kiel.de, Instagram: @toftekiel

Glückslokal

Mit der Sharing-Community im Glückslokal wirst du bis zu drei Teile los und nimmst gegen einen monatlichen Beitrag neue mit nach Hause. So einfach, so gut!

Lorentzendamms 6–8, www.glueckslokal.de,

Instagram: @glueckslokal

Individuell

Fair Fashion for everyone! Das gibt's bei Nastja. Ihre Ware bezieht sie hauptsächlich von Händler*innen aus Norddeutschland und muss sich somit nicht nach der aktuellen Saison richten. Du findest also auch im Sommer einen lässigen neuen Hoodie – in Kiel gar keine schlechte Sache!

Bremerstraße 9, www.individuell-look.de,

Instagram: @second_hand_individuell

Fürs reine Gewissen

Das ideale Duschgel, um am frühen Morgen oder nach dem Sport wieder durchzustarten: Mit dem Wild Mint Shower Gel von ManCave wird das Duschen zur erfrischenden Aromatherapie: Das kühlende Trio aus Pfefferminz-Öl, Spearmint-Extrakt (Grüne Minze) und Eukalyptus-Öl gibt dir den ultimativen Frischekick, während Orangen-, Zitronen- und Bitterorangen-Öl für gute Laune sorgen. Und das Beste? Das Duschgel enthält natürliche Inhaltsstoffe, eine sulfatfreie Formel und die Tube ist aus PCR (Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen) – also so richtig nachhaltig! Mehr Infos unter www.mancaveinc.com.



Foto: ManCave

Strahlend sauber

Viele herkömmliche Bleaching-Produkte setzen auf hochkonzentrierte Wasserstoffperoxide oder abrasive Partikel, die die Verfärbungen chemisch oder mechanisch entfernen. Das Problem: Diese Methoden greifen oft den Zahnschmelz an, reizen das Zahnfleisch, machen die Zähne empfindlicher und erhöhen langfristig das Risiko für Erosionen und Schädigungen der Zahnschubstanz. Das Bio-Zahnpulver von teethlovers ist eine sanftere, schonendere Option. Neben seiner effektiven Wirkung überzeugt das vegane Zahnpflegeprodukt auch durch sein umweltfreundliches Zero-Waste-Konzept. Es wird in einem stilvollen, wiederverwendbaren Glas mit Bambusdeckel geliefert, das ganz ohne Plastik auskommt. Mehr Infos unter www.teethlovers.de.



Foto: teethlovers

nah.sh/deutschlandticket



Deutschland-
ticket

EIN ECHTES
KNALLERANGEBOT



KAUF'S
BEI UNS!



Fahrplan und
Tickets findest
du in der
NAH.SH-App.



NAH.SH

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Impressum

KIEL.nachhaltig ist eine Publikation aus dem Hause falkemedia.

falkemedia Regional GmbH
Geschäftsführer: Benjamin Haben (V. i. S. d. P.)
Exerzierplatz 3, 24103 Kiel
Tel.: 0431 / 200 766-503,
HRA 8781 KI Amtsgericht Kiel

Herausgeber:
Kassian Alexander Goukassian

Idee/Konzept:
Jörg Stoeckicht, Kathrin Wesselmann,
Nadja Ulrich, Marleen Osbahr

Chefredaktion:
Mareike Neumann

Redaktion:
Tel.: 0431 / 200 766-503,
E-Mail: redaktion@kielerleben.de

Maya Schukies,
Sebastian Schulten, Isabelle Sester

Anzeigenkoordination & Mediaberatung:
Tel.: 0431 / 200 766-62
Stephan Reußner: s.reussner@falkemedia.de
Frank Barghan: f.barghan@falkemedia.de
Gesa Schimmer: g.schimmer@falkemedia.de
Kathrin Mandel: k.mandel@falkemedia.de

Layout & Bildbearbeitung:
Sandra Huege (Ltg.), Sonja Woldt

Anzeigengestaltung:
Nicolas Rexin

Titelgestaltung: Sonja Woldt
Titelfoto: Adobe Stock

Vertrieb:
KIEL.nachhaltig erhältst du an mehr als 1.000 Vertriebspunkten in und um Kiel.
Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung.
Eine Veröffentlichungsgarantie kann nicht gegeben werden.

www.kiel-nachhaltig.de

KIEL.nachhaltig

In Kooperation mit:

STADTWERKE KIEL 24/7

 **Förde Sparkasse**

 **Kiel-Marketing**

Söverkröp
Ihr Lächeln. Unser Antrieb.

 **NAH.SH**

www.falkemedia.de

© 2025 by falkemedia.
Alle Rechte vorbehalten.

 **falkemedia**



EINMAL DREHEN, BITTE!